

Wahlparteien wie diejenigen des eben erst gebildeten Kabinetts, dessen politisches Vertrauen von dem Ausfall der Verhandlungen auf dem westfälischen Gebiet abhängt, wird sich nicht unter solchen Umständen die Bedürfnisse der Reichsregierung unter parteipolitische und parteistatistische Gesichtspunkte zu ihrem Recht gelassen sein werden, nicht niemand leugnen können, der in der Vergangenheit seine Beobachtungen offenen Auges gemacht hat. Ein Vorteil für das Volk ist damit nicht verbunden.

Dann aber das zweite! Der Reichs-ernährungsminister Schiele hat es in seinen Reden behauptet, die Grundlagen zu einer Regelung der landwirtschaftlichen Lage zu schaffen. Der Reichsminister der Landwirtschaft, die Organisation der Landwirtschaft, die finanzielle Unterstützung für besonders notleidende Gebiete, die Hebung des Schmelzpreises in den letzten Tagen, die Beschleunigung des landwirtschaftlichen Verkehrs zu unrentablen Bedingungen sind ihm als Verdienste ausgerechnet. Mehr noch jedoch ist vorzubringen und würde unmöglich durchzuführen werden können, wenn die Ruhe der Arbeit, die Sicherheit der Regierung unterbrochen wird. Nur die Bedingungen im Lande sind zu ändern, diese: forschungsbedürftige Anträge im Sinne der Reichsregierung, die landwirtschaftliche von dem Reichsgeld einer Beihilfe zu denken, die aus bognatigen oder parteipolitischen Gründen nicht abgelehnt, welche zu ihrem Wohle gesonnen sind? Was für die Landwirtschaft nicht schnell und mit Zurückgehoheit, kommt zu spät — und nicht hoch für dieses Jahr, sondern bei den meisten Betrieben für deren Zukunft überhaupt.

Der gegenwärtige Reichstag hat bereits große, für das Wohlwollen des Volkes keine unwichtigen Aufgaben noch zu erledigen, das vorzeitige Reichstagsauflösung schwerste Gefahren bringen muß. Ob Verantwortungsbewußtsein liegen wird? Im Zentrum steht ebenfalls die Politik einzelner Parteien, die sich nicht zu lassen, die einen anderen, von Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Steigerung, daß diese politische Partei ohne politische Richtung diese Sammlung von interessierten getrennten Gruppen aus dem Bedürfnis zur Überwindung innerer, äußerer den Kampf nach außen führen könnte um im Reichspolitischen sich wieder zu einigen. Ob das etwa verantwortliche Politik ist, wer kann es behaupten?

Der Wohnungsbau in Preußen.

Vorläufig keine Aufhebung der Zwangsverpflichtung.

Im preussischen Landtage äußerte sich gestern Wohnungsminister Dr. Richter bei der zweiten Lesung des Wohnbaugesetzes in dem Kapitel „Wohnungs- und Siedlungswesen“. Die anfänglich so viel bekämpfte Herausnahme der gewerkschaftlichen Räume aus der Zwangsverpflichtung habe sich später als durchaus berechtigt erwiesen; die Beförderer und Klagen einzelner Geschäftskreise seien jetzt hinter den übrigen Wohnungsbedürftigen zurück.

Dem weiteren Abbau der Zwangsverpflichtung werde davon auszugehen sein, daß ein Abbau vor allem des Mieterschubes erst erfolgen kann, wenn einmal die Mieten der Altmietenden und die der Neubauwohnungen dem allgemeinen Dreifachen auf einer für das Einkommen der breiten Masse erschwinglichen Höhe aneinander herabgeführt sind, und wenn ferner das Angebot an Wohnungen der Nachfrage einigermaßen entspricht. Zum Ansehung des Ansehens und Nachfrages ist dabei ein gewisser Ueberbestand von Wohnungen notwendig.

Eine sofortige Aufhebung der Zwangsverpflichtung kann nach wie vor nicht in Frage kommen, weil sie eine scharfe Nachfrage fast ausschließlich nach Kleinwohnungen zur Folge haben würde, die bei dem völlig ungenügenden Angebot ein starkes Hin- und Hergehen der Mieten herbeiführen würde.

Am liebsten wird die Zwangsverpflichtung, vor allem der Mieterschub, bei den Wohnungen der minderbemittelten Bevölkerungsklassen aufrechterhalten sein. Hier kann nur zielbewußter, planmäßiger, Wohnungsneubau die

Voraussetzung für die Aufhebung der Zwangsverpflichtung lösbar.

Der Minister sagt dann weiter auf einzelne Fragen des Wohnungsbaues ein. — Im Anschluß an die Debatte äußerte der Staatssekretär Schiele sich über die

wachsenden Schwierigkeiten der Geldbeschaffung.

Sich selbst bei erlassenen Sicherheiten sei kein Geld zu erhalten, weil das Vertrauen fehle. Nur eine Erhöhung der Hüfte des Reichs und Landesanteilen könnten helfen.

Eine schöne Botschaft.

Landarbeiternmangel infolge der Arbeitslosenversicherung.

Interpellation der Regierungsparteien im Reichstage.

Die Regierungsparteien haben im Reichstage folgende Interpellation eingebracht: Die Durchführung des neuen Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat auf dem platten Lande Folgen gezeigt, die den landlichen Arbeitsmarkt höchst ungünstig beeinflussen.

den, einer ländlichen und damit der weniger bezahlten Arbeit aus dem Wege zu gehen und durch Übernahme von verhältnismäßig hochentlohnter Saisonarbeit in eine möglichst hohe Unterhaltungsstufe zu kommen, um dann möglichst großen Vorteil von der Arbeitslosenversicherung zu ziehen. Sind diese Mängel und Gefahren der Arbeitslosenversicherung bekannt?

Welche Maßnahmen gedenkt sie im Einvernehmen mit der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zu treffen, um die den Arbeitssuchen ländlichen Mischlingen zu erleichtern und um die Arbeitsbeschaffung als wichtigste Maßnahme in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wieder in den Vordergrund zu rufen?

„Die Regierungskoalition erledigt.“

Neuwahlen im Mai? — Bis dahin die gegenwärtige Regierung?

Die interfraktionellen Besprechungen ergebnislos.

Die interfraktionellen Besprechungen der Regierungsparteien des Reichstages am Montagmittag hat sich fast ausschließlich um die Schulfrage gehandelt.

Die Deutsche Volkspartei ist zu einer Fraktionslösung auf Dienstagmittag 13 Uhr einbezogen worden.

Ein Fraktionsmitglied der Zentrumspartei hat im Laufe des Nachmittags längere Besprechungen mit dem Reichstagsmarschall über die politische Lage. Der Reichstagsmarschall muß voraussichtlich noch längere Zeit das Bett hüten. Mit seiner Rückkehr in den Dienst wird er etwa 14 Tagen erkrankt. Am Montag trat der Vorstand der Zentrumspartei zu einer kurzen Sitzung zusammen, an die sich dann eine Sitzung der Gesamtkonferenz angeschlossen.

Zurückziehung der Zentrumsminister.

Im Gegensatz zu der vorherrschenden Ansicht, daß das heutige Kabinett bis zu den Wahlen im Amt bleiben werde, verläßt nun offizieller Zentrumskreis, daß die Zentrumsminister zurückgezogen würden, sobald Margeffert ist, daß die Schulvorlage gescheitert ist. Das Zentrum ist bereit, seine Minister höchstens unter der Voraussetzung noch kurze Zeit in der Regierung zu lassen, daß der Reichstag sich mit der Erledigung des Etats und des Liquidationsabgleichs begnügt. Gleichwohl verläßt, daß in den interfraktionellen Besprechungen ein letzter neuer Kompromißvorschlag für das Schulgesetz gemacht werden wird. Es ist neuerdings auch der Vorschlag aufgetaucht, keine zweite Lesung des Schulgesetzes im Bildungs- und Kulturbereich mehr vorzunehmen, sondern den Entwurf an die zweite Beratung zu überweisen, um ihn hier zur zweiten Beratung zu stellen, und die Entscheidung gemäßigter dem „freien Spiel der parlamentarischen Kräfte“ zu überlassen. Man geht davon aus, daß dann die inzwischen veröffentlichten Kompromißvorschläge mehr Aussicht als im Ausschuss haben, sich durchzusetzen.

Andere Seite hat auch dieser Vorschlag wenig Aussicht auf Verwirklichung, weil dem Zentrum nicht daran liegt, ohne notwendige Einigung in der Sache der Revision sich weiter mit dem Schulentwurf zu beschäftigen. Sobald endgültig feststeht, daß man das Schulgesetz als gescheitert betrachten muß — was nach Ansicht einer beträchtlichen parlamentarischen Gruppe immer noch nicht der Fall ist — tritt die Frage an den Reichspräsidenten heran, wie er sich zu den Wünschen auf sofortige Reichstagsauflösung stellen will.

Eine Verändingung wurde nicht erzielt. Eine solche ist nach Ansicht der Zentrumsminister auch nicht für die Dienstverhandlungen der Regierungsparteien zu erwarten, in denen unter allen Umständen eine Einigung herbeizuführen werden sollte. Die Regierungskoalition ist damit als erledigt zu betrachten.

Der Reichstag soll aber unter allen Umständen verbleiben, den Saupreisel und den Nachtragsetzler der letzten Sitzungsperiode für die Revision unter und für die Landarbeiterschaft umfassen, noch zu verabschieden. Eine Erledigung der Strafrechtsreform erscheint von vornherein unmöglich. Da das Liquidationsabgleichs no. zur Verabschiedung gelangen kann, wird davon abhängen, ob die Regierungsparteien in kürzester Zeit darüber verständlich werden können oder nicht.

In parlamentarischen Kreisen des Zentrums glaubt man, daß unter diesen Umständen die Neuwahlen zum Reichstag Anfang Mai stattfinden werden und daß bis zur Neuwahl das Reichstags die gegenwärtige Regierung im Amt bleibt.

Als vorkonventionellen Kreisen verläßt, daß es sich bei den Verhandlungen des interfraktionellen Ausschusses nur um formale Besprechungen gehandelt hat. Diese werden in der Dienstverhandlung des interfraktionellen Ausschusses fortgeführt werden. Als Ergebnis dürfte sich eine Verzögerung der weiteren Beratungen über das Schulgesetz ergeben, bis der Etat des Liquidationsabgleichs und dementsprechend der Reichstag erledigt ist.

Fraktionshungen.

Nach dem Mißgelingen der Verhandlungen des interfraktionellen Ausschusses trat die Reichstagsfraktion der Deutschen Nationalen Volkspartei zu einer Sitzung zusammen. Die Fraktion nahm den informativen Bericht des Reichstagsmarschalls über die interfraktionellen Besprechungen entgegen und knüpfte daran eine Aussprache, die jedoch zu keinem besonderen Ergebnis führte, da die interfraktionellen Besprechungen ja noch nicht abgeschlossen sind.

Insektenkasten.

Von Kurt Bickl.

Es gibt eine Reihe von Pflanzen, die in den vorerwähnten Monaten und jene Zeit auszuweisen, da die Sonnenstrahlen noch wachsend durch die nahen Kronen der Laubbäume scheitern. In diesen zeitigen Gewächsen gehört der Krokus, ein Bewohner unserer Gärten mitteleuropäischer Winterländer. Das Leben dieser frühblühenden, deren schattende Blätter eine gewisse Schönheit mit denen der Tulpe aufweisen, ist bereits beendet, wenn sich die Laubblätter geschlossen haben. Mit den Blättern des Krokus absterben die Blätter absterben. Gibt man jemandem ein kleines Glas davon zu lassen, so stellt der andere zuerst einen süßlichen Geschmack fest, um aber nach einer Weile den Mund zu schrecklichen Grimassen zu ziehen. Es entstehen auf der Zunge stehende Schmerzen und das Gefühl, als ob die Schleimhäute mit einem Pflaster überzogen seien. Ein Blick durch das Mikroskop zeigt, daß es sich um den Vorgang auf. Bei hundertfacher Vergrößerung erscheinen dem Auge die Blattzellen des Krokus als längliche Gebilde mit einer Einlagerung. Dieser Körper ist ein einziger ovaler Körper, der in der Mitte einen Kern enthält, ein, daß sich die Pflanze auf eine sehr wirksame Art gegen jene Tiere zu schützen weiß, die ihre Blätter als Weideweise benutzen wollen.

Auch die buntesten Schneeflocken wird an solcher Stoff wohl keinen Geschmack finden können. Im interfraktionellen ist der Krokus dieses Frühlinges. Das Blatt ist unter zu einer Art Kiesel verknüpft, und daraus läßt ein zölicher Stoff hervor. Wir beobachten, wie dort allerlei kleine Insekten umherkriechen und in der schmalen Spalte, die zwischen Kiesel und Blattfläche besteht, verharren, bis uns einen neuen Einblick in diesen Miniaturzustand zu verschaffen. Löten wir mit dem Zeichnen einer ein-

Streifen der grünen Fülle betonen. Der Kolben hat im Zentrum einen hellen Kern angenommen, und ist mit dem Blattgrün verknüpft. Am Eingang in das Kammerchen befindet sich eine richtige Kugel aus Haaren. Die Insekten gehen kriechend durch dieses Hindernis und stoßen dann an einen zweiten Ring, der aus einer Linse von Staubteilchen besteht. Das ist die „Kugel der die“ für die kleine Gesellschaft. Hier soll sie über den wohlbedeckten Blütenhaub her. Am Blattgrunde befinden sich als bräunliche Keulen die fadenförmigen Fortsätze vieler Staubblätter.

Wenn die Pflanze die Pollen abgibt, dann sind die Narben noch nicht reif für die Empfängnis, und eine Selbstbestäubung ist deshalb unmöglich. Haben sich die Keulen festsitzend, so ist es jedoch für die Insekten gefährlich. Doch alles Würgen bleibt vergeblich, denn die haarigen Löcher keinen Rückzugsweg zu. Damit müssen sich die gefangenen Tiere zufriedengeben. Es ist in dem Pflanzenalter auch gar nicht über. Ein solches mulliges Fliegen wird dem Insektenrost nicht widerstehen werden. Durch eine erhöhte Atemtätigkeit hat der Krokus eine Temperatur entwickelt, die oft 10 Grad über der Außenwärme steht. Nach einigen Tagen verrottet die Keule, der Ausgang wird frei, und die Fliegen und Käfer können davon, um einer anderen Wirtin einen Besuch abzustatten. Diese ist bereits weiter entwickelt. Keule und Staubbeutel sind hier zumammengeschrumpft, aber die Stempel löten mit ihrem Saft. Während sich die Tiere daran erholen, vertritt die untere das Bestäubungsgeschäft, indem sie den Pollen der ersten Wirtin auf den Fruchtknoten der anderen Pflanze übertragen.

Streifen wir nach einigen Wochen wieder durch den Krokus, dann sind die puppenähnlichen Blätter des Krokus fast verrottet, aber die Stempel haben sich zu schönen roten Beeren entwickelt. Die Bogen freisen die flebrigen Früchte geteilt und vertreiben den Samen über die Luft.

Auch der Dolerit, ein Waldgenosse von einem Weide Rode, besitzt in seinen selten gezeigten Blättern eine merkwürdige Einrichtung. Wie die Kerbtiere die feinsten Röhren des Krokus erreichen, müssen sie die enge Röhre mit den unzähligen nach innen gerichteten Nadeln durchdringen. Sie gelangen wohl an ihr Ziel und können sich am selben Ort laben, aber der Röhren bleibt ihnen solange verriegelt, bis die Nadeln nach etwa drei Tagen zusammenfallen. Die Fliegen ist bei ihrem langen Aufenthalt über und über mit Staub besetzt und kann nur durch Fliegen sehr leicht befreit werden. Aber trotz dieser sinnreichen Vorrichtung ist der Dolerit nur selten eine feinen Nadelnartigen Früchte; er verwehrt sich in der Saugrinne durch Seitenrieche des unterirdischen Stengels.

Die Urgeschichte der Fahnen

Die Fahne als ein Sinnbild staatlicher Macht, des Ehrgeizes, ist uns allen heute eine Selbstverständlichkeit. Aber wie ist eine Fahne als ein Zeichen der Ehre und der Bedeutung gelangt? Dafür bieten die neuesten Ausgrabungen in Indien eine interessante Erklärung, die zugleich eine Lücke in unserer Kenntnis der den bekanntem Totem-Systemen des alten Ägypten öffnet.

Das Totem, das Sinnbild des Stammes, das noch heute bei den primitiven Völkern eine so große Rolle spielt, war also ursprünglich der Gegenstand, dem man Verehrung entgegenbrachte. Wenn es sich um einen Totem handelt, so ist es ein Tier, das man zu einem Objekt der Verehrung erhebt, das man 5000 Jahre her, gehörten auch, vier Stambarten, die von Männern aufrecht getragen wurden, jede mit einer roten Fahne gefolgt, die den bekannten Totem-Systemen des alten Ägypten öffnet.

Das Totem, das Sinnbild des Stammes, das noch heute bei den primitiven Völkern eine so große Rolle spielt, war also ursprünglich der Gegenstand, dem man Verehrung entgegenbrachte. Wenn es sich um einen Totem handelt, so ist es ein Tier, das man zu einem Objekt der Verehrung erhebt, das man 5000 Jahre her, gehörten auch, vier Stambarten, die von Männern aufrecht getragen wurden, jede mit einer roten Fahne gefolgt, die den bekannten Totem-Systemen des alten Ägypten öffnet.

Der Cavellfilm in Frankreich.

Der deutschenglische englische Film-Cavell-Film wird von dem großen Publikum in Paris angelehnt. Der Film ist für Frankreich bereits erworben. Er soll am 28. Februar an in den Kinohäusern Frankreichs laufen.

Keine Völkerbundprüfung des Cavell-Films.

Im Generalkonferenzrat des Völkerbundes wurde zu den Verhandlungen der englischen Presse, nach denen der Hersteller des Cavell-Films durch Vermittlung des Generalkonferenzrats des Völkerbundes an den Völkerbundrat die Auforderung zur Prüfung des Filmes gerichtet habe, ausdrücklich erklärt, daß ein derartiges Ersuchen nicht eingegangen sei. Nach den Aussagen des Völkerbundes könnte nur eine Bewertung ein berechtigtes Ersuchen an den Völkerbundrat richten, nicht jedoch eine private Person. Es wird in Völkerbundstreifen als äußerst unwahrscheinlich erachtet, daß der Völkerbundrat von irgendeiner Regierung ersucht werden wird, sich mit der Prüfung des Cavell-Films zu befassen.

Lord Asquith 4.

Lord Orford und Asquith, der an einem akuten Nervenleiden erkrankt war, ist in den letzten Wochen, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben, gestorben.

Lord Asquith ist 1872 geboren, wurde 1905 Schatzkanzler und 1908 Ministerpräsident. Nach dem Kriege trat er im westlichen Nord nach kurzem seine Heimatstadt gegen Lord George hervor, die zu einer weitgehenden Spaltung im liberalen Lager führte, aber die Parteiverfallensliste Lord Georges ebenfalls nicht ernstlich gefährdet hat.

Deutsch-amerikanische Schiedsverhandlungen.

Wie nunmehr der schiedsgerichtliche Stelle bestätigt wird, finden zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten zurecht in Washington Verhandlungen über den Inhalt eines deutsch-amerikanischen Schiedsvertrages statt. Die Abregung hierzu ist nach Wunsch des internationalen Schiedsvertrages von den Vereinigten Staaten ausgegangen. Deutschland ist grundsätzlich bereit, einen solchen Schiedsvertrag abzuschließen. In welcher Form dies geschehen soll, wie jedoch Sache juristischer Sachverständiger sein.

Der amerikanische Staatssekretär Kellogg teilte im amerikanischen Auswärtigen Amt, der Präsident habe Schiedsvertragsverträge sämtlichen europäischen Staaten, mit Ausnahme von Sowjetland, unterbreitet. Die Idee eines allgemeinen Antikriegspaktes werde nicht mehr verfolgt. Mit Japan sei ein Schiedsvertragsvertrag für jetzt nicht vorzuziehen.

Das Schiedsgericht in Odesa hat den Mörder des italienischen Konsuls Rossio zum Tode durch Erschießen verurteilt.

Krank aus der Haft entlassen.

Im Krankenzustand in Berlin wurde der Angeklagte Oberminister Krank auf Veranlassung der Verteidigung aus der Haft entlassen.

Das ideale Laxin Abführ-Konfekt

gegenüber den, die von den Inseln des malayischen Archipels stammen und im Leberne, Wunden benutzt werden. Es wird aber bisher schwer zu erklären, welche Zusammenhänge zwischen den ursprünglichen Standards des 4. vorchristlichen Jahrtausends und denen der heutigen Araber bestehen. Dieses Geheimnis wird jetzt durch die altindischen Totem-Systeme gelöst, und zugleich wird auch die Ursache verstanden, daß die Erzeugnisse der altindischen Standards zu der menschlichen Fauna Indiens gehören. In Indien also haben wir die frühesten Urbilder unserer Fahnen zu haben. Die Standards mit dem Totem waren nicht nur das Sinnbild des Stammes, sondern zugleich das des Königs und seine göttlichen Ahnen; sie wurden als ein bester Gegenstand betrachtet, mit dem Glück und Reichtum der ganzen Gemeinde und jedes einzelnen zusammenhing. Wir haben also hier den Ursprung für die Heiligung der Fahne, die gleichsam das Glück des ganzen Landes vertritt.

Wieder ein liegender Mensch.

Der in London lebende Kapitän Dübouff, der während des Krieges Leiter der kaiserlich-russischen Marineinspektion bei den Miereten war, hat nach berühmten Willen einen Apparat mit schwebenden Schirmen konstruiert, die ausschließlich durch Windströmungen bewegt werden. Der Konstrukteur beschäftigt den Bau eines Apparates mit einer Höhe von 1000 bis 2000 Metern. D. Schirmen sollen durch Rollen, die nach Südweste bestanden, in schwebende Bewegung versetzt werden. Ein erster Versuch, dessen er von einem Hügel aus zu machen. Er hofft, seine Erfolge zu so vervollkommen, daß er auch vom Boden aus absteigen kann. Ein ähnliches Experiment berichtet übrigens die russische Gesellschaft der Zeit. In dem Schiedsgericht, an dessen Hof ein Beschäftigter mit einem nach den nämlichen Gesichtspunkten gebauten Apparat Versuche ausstellte.

Aus Stadt und Umgebung.

Zwischen Winter und Frühling. Zum Valentinstag.

Im Volksmunde gilt der Tag des heiligen Valentins (14. Februar) als Grenzgebiet zwischen Winter und Frühling...

Der Frühling ist nahe und Valentins führt den Gärtner zum ersten Male an seine Gartenbeete...

In England ist der Valentinstag das eigentliche Fest der Jugend. An diesem Tage ist es nämlich Sitte, daß man sich gegenseitig ohne Unterschied Liebeserklärungen...

Was im Königin Luise-Film fehlt.

Man sieht die große Tragik und die Erhaltung einer Frauensippe, aber man vernimmt in dem Film jeden Hinweis auf das christliche Göttertrauen...

Neuregelung der Amtsbeschreibungen.

Die Reichsregierung beschäftigt sich, wie wir erfahren, mit der Neuregelung der Amtsbeschreibungen für die regelmäßigen Kaufbehörden...

Gautag des Wehrwoll.

Am 12. Februar tagten im Mars la Tour - Halle die Opfer - und Ortsgruppen des Wehrwoll, Gau Halle, Der Gauführer, Kamerad Wendt...

Wohnungs- und Siedlungswesen in Merseburg.

Aus dem Jahresbericht des Magistrats für 1927 an den Herrn Regierungspräsidenten. Der Zustand der vorhandenen Wohnungen, besonders in den älteren Häusern...

Das Stadtparlament unter neuer Führung.

Erstes und Heiteres aus der Sitzung.

Merseburgs neuer kommunistischer Stadtvorstandsvorsitzender, Herr Koenen, führte sich in der Stadtvorstandsvorversammlung am Montag gleich mit einem kommunistischen Agitationsantrag ein...

Die Erdringung von fünf neuen Lehrerbahn-Lehrerinnenstellen an den Volkshochschulen vom 1. April d. J. ab führt zu einer Ausparade...

Die Kommunitäten, die außerdem noch verschiedene Anträge stellen, so auf Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Die Stadtvorstandsvorversammlung hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stadtvorstandsvorversammlung.

Stadtvorstandsvorversammlung hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme des Magistrats.

Der Magistrat hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme des Stadtvorstandsvorstandes.

Der Stadtvorstandsvorstand hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Gemeinderäte.

Die Gemeinderäte haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Bürgervereine.

Die Bürgervereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Gewerkschaften.

Die Gewerkschaften haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Frauenvereine.

Die Frauenvereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Die Frauenvereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Das Stadtparlament unter neuer Führung.

Erstes und Heiteres aus der Sitzung.

Die Stadtvorstandsvorversammlung hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Die Stadtvorstandsvorversammlung hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Die Stadtvorstandsvorversammlung hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Die Stadtvorstandsvorversammlung hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme des Magistrats.

Der Magistrat hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme des Stadtvorstandsvorstandes.

Der Stadtvorstandsvorstand hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Gemeinderäte.

Die Gemeinderäte haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Bürgervereine.

Die Bürgervereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Gewerkschaften.

Die Gewerkschaften haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Frauenvereine.

Die Frauenvereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Die Arbeitervereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Das Stadtparlament unter neuer Führung.

Erstes und Heiteres aus der Sitzung.

Die Stadtvorstandsvorversammlung hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Die Stadtvorstandsvorversammlung hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Die Stadtvorstandsvorversammlung hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Die Stadtvorstandsvorversammlung hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme des Magistrats.

Der Magistrat hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme des Stadtvorstandsvorstandes.

Der Stadtvorstandsvorstand hat sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Gemeinderäte.

Die Gemeinderäte haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Bürgervereine.

Die Bürgervereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Gewerkschaften.

Die Gewerkschaften haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Frauenvereine.

Die Frauenvereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Stellungnahme der Arbeitervereine.

Die Arbeitervereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...

Die Arbeitervereine haben sich für die Vermeidung der Schülerzahl in den Schulen, Anträge, die gerichtet auf die Befähigung der Stadtvorstandsvorversammlung...



Aus der Heimat

Von einem Schornstein erschlagen.

Leipzig. In Leipzig u. Umgebung hat der Sturm an verschiedenen Stellen Schaden angerichtet. Auf dem Gelände der Mechanischen Weberei...

Ein Kühlturm umgeweht.

Dresden. Durch den heftigen Nordweststurm ist auch in Dresden Bezirk vielfach Schaden angerichtet worden. In der Reiblinger Straße in Dresden durchschlag ein fahrender, 6 Meter hoher Schornstein das Dach und einen Lichtschirm. Im Freital wurde der obere Teil des Kühlturmes des 'Carola'-Schachtes zum Einsturz gebracht. Die Trümmer durchschlugen die Gasrohrleitung der Kraftwerke Freital. Der Turm wird wahrscheinlich völlig neu wieder aufgebaut werden müssen.

Brehna. (Eine Windhose) hat bei dem Gutsbesitzer Frau Häder, Pöppelitz, das Wohnhaus sowie ein Wirtschaftsgebäude teilweise abgedeckt und auch deren Mauerwerk erheblich beschädigt. Auch ist durch die abgefegerten Steinmassen ein großer Teil des im Wirtschaftsgebäude befindlichen Betriebsinventars zerrüttet worden. Der entstandene Schaden wird auf 20 000 bis 30 000 Mark beziffert. Die Windhose ist von verschiedenen Parteien beobachtet worden und soll einen geradezu beängstigenden Eindring gemacht haben. Als merkwürdig muß es bezeichnet werden, daß das unweit und in gleicher Windrichtung liegende Maschinenhaus verschont blieb. Auch Gutsbesitzer Wilhelm Schmeier, Tarna, ist von einem ähnlichen Mißgeschick betroffen worden, indem ihm von dem Unwetter eine faste Gartenmauer von etwa 25 Meter Länge umgelegt worden ist.

Brehna. Zu den Sturmjähren in Böhmisches ist noch zu berichten, daß Frau Gutsbesitzer Häder, die zurzeit der Katastrophe im Hofe beschäftigt gewesen, von dem herabfallenden Steinwurf nicht vollständig verschüttet worden war konnte sie sich bald befreien. Die Sturmflut trug u. a. einige Rippenbrüche davon.

Zimmerpreise während der Frühjahrsmesse

Leipzig. Während der Frühjahrsmesse, die am 4. März beginnt, betragen die Zimmerpreise für Privatwohnungen für Westende 3 M. einfach, 4.50 M. (bürgerlich) 6 M., (2 bürgerlich) und 7.50 M. (berühmt). Einschließlich Bedienungsgeld. Für besondere Ansprüche gibt es eine Sonderklasse über 7.50 M. für das Bett. Diese Preise sind nicht höher als sie in anderen Großstädten bei besonderen Anlässen gefordert zu werden pflegen. Hinsu kommt noch, daß von der fünften Nacht ab eine Ermäßigung des Zimmerpreises um ein Drittel eintritt.

Wo ist das viele Geld geblieben?

Schröder bekam rund eine halbe Million von der Stadtbank. — Angeblich nur 600 Mk persönlicher Verbrauch monatlich. — Fingierte Aufträge. — Der reiche Schwiegersohn im Monde. — Schröders Autopark. — Blaufrotz bei der Stadtbank.

Während bisher der 'Direktor' Berger Mittelplan vom ersten Teil des Stadtbauprojektes war, wandte sich getrieben das Interesse dem Angelegten Schröder zu. Dieser war Inhaber einer Anzahl von Geschäften für Bureaueinrichtungen, die untereinander zusammenhängen und teilweise nur Scheingründungen waren, wohl nur zur Erleichterung von Wechselgeschäften überhaupt gegründet. Der geistige Verhandlungsleiter erwiderte eigentlich den Einwand, als wenn der Herr Untere selbständige Stadtbauarchitekt in diesem Falle selbst heringefallen ist. Er spielt hier.

Die Rolle des betrogenen Kapitäns Schröder legte der Stadtbank 2. B. Kopien über angebliche Auftragsbestätigungen vor, die gar nicht existierten. Die Originale sind nie abgegeben worden. Auch die Namen dritter Personen legte Schröder auf die Wechsel, angeblich, um die Stadtbank vor Angelegenheiten zu bewahren. Interessant wird die Verhandlung, als nun endlich

Der große Unbekannte

ankunft: Herr Hamburger. Er heißt zwar nicht so der Name ist kein Fremdwort in 'Wirtschaftlich' ist es eine i. wirtschaftlichen und politischen Kreisen maßgebende Persönlichkeit. Mit dem Namen will Schröder aber nicht heraus: Die Tochter dieses Wirtes wie der Unbekannte in der Operette 'Arzt und Patient' heißt nämlich Schröders Frau werden, und der Schwagerpaar wollte ihn tanzen: 'Johani' — mit 200 000 Mark. Dieses Heiratsobjekt verlangte sich, und Schröder fand ein anderes. Diesmal in München. Aber das Schicksal nicht glücklich zu sein. Seiner mitangelegten Frau, Frä. Hilber, mag die Erklärung über den 'Heirats' fuchsenden Brautigam nicht gerade sympathisch gewesen sein. Jedenfalls ließ sich das Gerücht von der Existenz des 'Unbekannten' nicht überzeugen. Und die Berücksichtigung der 'Geschichte' an Schröder, den 'Wirtschafts' Berater, schloß sich aus der weiteren Verhandlung heraus.

Den Tisch des Gerichtshofes besetzt zwei Anwälte, ein 'Brillantling'. Daneben steht ein 'Bowlentisch' Eine Kübenerichtung, die Herr Schröder auch erhalten hatte, war vernünftig wegen Transportwierigkeiten nicht aufgestellt.

Im weiteren Verlauf der Vernehmung Schröders wurde an ihn die Frage gerichtet, ob es nicht verwunderlich sei, daß von ihm kein Wechsel eingefordert wurde mit ganz ungeraden Beträgen. Er erwiderte darauf: 'Es ist mir unbekannt worden die Stadtbank 'sowie damit befest arbeiten. Berger hat erklärt, die Art der Wechsel ist ihm erwinnt. Außerdem habe ich mit keine Gedanken darüber gemacht, weil ich glaube, die offiziellen Stellen wären über meine Firma und über die Wechsel orientiert gewesen.'

Vorländer: 'Sie haben die Wechsel auch mit dem Namen Neumann unterschrieben.' Schröder: 'Ja, das tat ich. Ich wollte mich nicht in die Hand Neumanns geben.' Vorländer: 'Was ist das heißen?' Schröder: 'Ich glaube, Neumann könnte über die formalen Unterschreibungen plaudern, und ich befürchte, dies würde der Stadtbank Anlegenheiten machen. In einem Falle habe ich auch 'Schub' unterschrieben; aber damals war die Stadtbank, daß dieser Schub im Ausland war.'

mag ich mich nicht mehr zu besinnen.' Vorländer: 'Sie haben doch die Summen zu hoch angelegt!' Schröder: 'Das ist ich auf Veranlassung Bergers.' Vorländer: 'Sie sprachen in Ihren Berichten immer von dem Auftragsbestätigung. Die laufen aber der Wahrheit zuwider. An Ihren Vertreter in Berlin schreiben Sie, daß in Ihrem hiesigen Geschäft

seit drei Wochen kein Kunde im Laden gewesen wäre. Und dann weiter: Auch bei Scher ist noch nichts in Ordnung. Weitere Interessenten für Bureaueinrichtungen haben mir nicht. Der Stadtbau wurde auch die Kopie eine Auftragsbestätigung als Beweis für den guten Auftragsbestand der Firma Schröder & Fischer vorgelegt, der zum mindesten den Zahlungen nicht entspricht und zwar handelt es sich um Aufträge des Finanzamtes Heßdorf und der Firma 'Bingel & Scheller'.

Schröder: 'Ich machte diese Angaben aus Grund von Mitleiden meiner Vertreter. Der Versuch eines Kaufmanns anders als mir fern.' Schröder: 'Ich gebe zu, daß die Aufstellung hier, um Bestätigungen zu erhalten und deren Kopie.' Schröder: 'Ich gebe zu, daß die Aufstellung der ganzen Angelegenheit keinen guten Eindruck macht. Aber ich habe andere Unterlagen der Stadtbank gar nicht mitgeteilt.'

Vorländer: 'Auch die Kopien, die Sie der Stadtbank einreichten, waren nicht richtig. Berger hat richtige Bilanzen verlangt.' Es liegt dem Bericht eine Bilanz vor, und diese weist auf derer Art folgende Posten auf: Warenbestand 24 000 M., Zinsen an Karly 37 000 M., Warenveränderungen 41 000 M., auf der Passivseite 285 000 M. für Wechselverpflichtungen.

Vorländer: 'Müssen Sie sich nicht fragen, daß diese Verpflichtungen unvernünftig hoch sind?' Schröder: 'Ja, sollte damit aber die schlechte Zeit hinwegkommen und im Jahr 1926, als die Stadtbank mir das Geschäft unmöglich machte, kamen die Aufträge auch herein.' Vorländer: 'Aber Sie mit dem Gelde der Stadtbank denn auch Ihre Möbel bezogen?' Schröder: 'Jahoh!'

Staatsanwalt: 'Es liegt mir jedoch eine Mitteilung der Berliner Anwaltskanzlei vor, darin ist festgestellt, daß gegen Sie wegen Betrugs in 16 Fällen, in denen Sie gefälschte Waren nicht bezahlt haben, Anklage wegen Betrugs eingeleitet ist.'

Schröder: 'Das kann nicht stimmen; es kann sich höchstens um Verbindlichkeiten meines Vorgängers handeln.'

Vorländer: 'Sie haben auch bei der Verhandlung des Schwiegersohnen bei der Vernehmung Ihres Betriebes gemacht.'

Schröder: 'Nein, das stimmt nicht. Ich habe meinen Angelegenheiten nur verboten, mit der Treue ohne meine Genehmigung zu arbeiten. Derenigen hat Berger auch Herzog von der Art der Kapitalgesellschaft gekannt.'

Vorländer: 'Hatten Sie diese Behauptung aufrecht?' Schröder: 'Jedenfalls Berger hat bestimmt davon gewußt.'

Und nun taucht ein neuer Name auf. Der Inhaber einer Rohmaterialvertriebsstelle in Hamburg, Herr Hamburger. Schröder: 'Dieser Name Hamburger ist fiktiv.'

einen Auftrag von 100000 Mark.

Schröder: 'Ein solch hoher Auftrag konnte überhaupt nicht in Frage kommen; aber es hat sich eine Summe von 30 000 bis 40 000 M. gehandelt.'

Eine Nachfrage ergab jedoch, daß der 'Berliner Zollanwender' im ganzen nur für 934 M. Bureaueinrichtung gekauft hat. Schröder: 'Ich war von meinen Vertretern wahrscheinlich so orientiert, auf Einzelheiten neu-

MAGGI Würze. Hilft Fleisch sparen. Dünne Suppen und Fleischbrühe, Gemüse und Soßen erhalten sofort kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen Maggi Würze. Vorteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen zu RM 6.50.

Der Rächer. Roman von Hermann Weid. 19. Fortsetzung. (Katholik verboten) Karain fragte dumpf: 'Ist sie tot?' Irene warf sich, als würde sie einen Schuß, in seine Arme. 'Nein... aber die Ärzte haben wenig Hoffnung, sie am Leben zu erhalten...' Sie fühlte, daß ein Faden durch Karains Körper ging. Er lenkte den Kopf. 'Nach einer Weile lagte er bitter: 'Ich habe es nicht so gemollt...' 'Ich weiß es, Leonid...'

Sie mußte sich, ihn hater zu stimmen, ihre eigenen düstern Gedanken in seiner Gegenwart zu verbannen. Aber Karain blieb traurig. Einmal lagte er, als sie wieder, in ihre Grübeleien versunken, beieinander saßen: 'Wenn Lisa stirbt, dann habe ich die gleiche Schuld auf mich geladen, bereuen ich sie so graulich verfolgt habe! Dann habe ich ihr Leben auf dem Gewissen...' 'Verdriß hob Irene die Hände. 'Du darfst nicht so sprechen, Leonid! Du hast geglaubt, recht zu handeln...' und nachher haben wir beide doch Lisa helfen wollen, wieder zur Ruhe zu kommen.' Er gab keine Antwort darauf. Unruhig ging er im Zimmer hin und her. 'Diese Ungewissheit reizt einen auf!... Wenn nur endlich einmal eine Entscheidung fiele, sie oder Jo?' Er sah Irene bittend an. 'Willst du nicht bei Brinmann anrufen, Irene?'

'Ich kann Ihnen nicht sagen, wie froh mich Ihre Raschheit macht!' rief sie, vor Freude bebend in dem Apparat. Sie fiel dann Karain jubelnd um den Hals. 'Lisa geht es besser!' kramelte sie, anker sich vor Freude, Karain sah sie unglücklich an. Er konnte die günstige Wendung nicht fassen. 'Ergähle taich!' Sie berichtete, daß seit der letzten Nacht in Elfas Befinden eine wesentliche Besserung eingetreten sei, so daß die Ärzte nun hoffen, sie am Leben zu erhalten. 'Gut, das ist toll!' sprach Karain, von einer ungewohnten Laune befreit. Die Besserung in Elfas Befinden hielt an. 'Wohl kamen Tage, an denen es schien, als würde der ermattete Körper der Kranken dem Ansturm des Fiebers erliegen. Aber immer wieder überwand Lisa den Tod. Bis schließlich alle Gefahr vorbei war. 'Heute durfte Lisa zum ersten Male aufstehen,' lagte Irene Dual eines Tages zu Karain, als er zu ihr kam. 'Ich habe vorher mit Brinmann gesprochen. Er hat mich gebeten an einem der nächsten Tage Lisa zu besuchen.' 'Karain sah sie betreten an. 'Wird dein Besuch Lisa nicht zu sehr erregen?' fragte er und gedachte jener letzten Aussprache mit Lisa Brinmann, in der sie ihren Spieß gegen Irene offenbart hatte. Irene schüttelte den Kopf. 'Im Gegenteil!' antwortete sie heiter. 'Lisa hat ja selbst den Wunsch ausgesprochen, daß ich zu ihr kommen sollte!'

Sie lagen auf dem Balkon. Der gegen den Park zu lag, Meinenhonne tauchte alles in einen goldenen Schein. 'Ja, ja, Irene,' sprach Lisa Brinmann gedankvoll. 'Aun bin ich durch eigene Schuld eine schwache, frange Frau geworden.' In ihr Gesicht war von durchdringender Mäßigkeit. In ihren dunklen Augen regte sich wieder neuer Lebenswille. Irene widersprach. 'Sie werden bald wieder gesund und frisch sein wie zuvor Lisa.' Einmal schloß Lisa zu den blassen, matten, harten Bäumen empor, an denen trübe Blätter pröfelen. 'Manchmal meine ich, ich hätte das alles nur geträumt... die bangen, geräuchernden Momente... und dann das Letzte...' Irene ergriß Lisa's schmalgeordnete Hand. 'Denken Sie, es ist wirklich ein böser Traum gewesen, Lisa... Aun find Sie ermaucht... und das Leben liegt schön und verheißungsvoll vor Ihnen!' Lisa lächelte müde. 'Wirklich haben Sie recht, Irene... Ich will versuchen, in Sie zu glauben...' Etwas Größerliches kam in ihre Blicke. 'Vielleicht hat es auch so kommen müssen... vielleicht habe ich all das Schwere durchleben müssen, um erst den richtigen Sinn des Lebens zu begreifen...' Sie sah plötzlich Irene fragend an. 'Ist Karain noch in Berlin?' 'Ja.' 'Er wird noch immer hier bei Ihnen bleiben?'

Schweinehälften wollte damals mit 200 000 Mark meine Schulden bei der Stadtbank abbezahlen.

Vorländer: Sie sind damals bei der Stadtbank in einem Pfandwagen, den Sie mit 2000 M. für und 7000 M. in Wechseln besetzt hatten, und der

die Hamburger Flage

führte, vorgefahren. Sie trugen auch einen Verlobungsring am Finger.

Schröder: „Ich habe den Ring immer getragen.“

Vorländer: „Sie haben aber auffällig die Hand bemerkt.“

Schröder: „Ich kann mich nicht entsinnen, mit dem Verlobungsring irgendwo auffällig gespielt zu haben. Der Angeklagte Stirmer, mein Jugendfreund, konnte den Herr Bamberger unter diesem Namen. Auch Stirmer war bemerkt, mit Gelder durch eine Debitur zu beschaffen.“

Vorländer: „Warum haben Sie denn diesen Schmiedekolter unter dem Namen Bamberger durchgeführt?“

Schröder: „Ich hatte Angst, daß der Name bekannt wird und dies für den Herrn politische oder wirtschaftliche Folgen haben könnte. Ich weiß nicht, ob diese Person, die ich nicht namentlich benennen darf, eine ausgesetzte Rolle im politischen Leben spielt.“

Vorländer: „Was dieses Verlobungsprojekt ist, möchte ich ein neues mit dem Vertreter einer italienischen Autoreifenfabrik an.“

Vorländer: „Warum schließlich ist dies denn das wieder?“

Schröder: „Wenn die Sache nichts geworden wäre und mein Schwiegerater hätte trotzdem Geld in das Geschäft gesteckt, dann wäre das Verlobungsgeld.“

Vorländer: „Aberdings, wenn Sie nachher die Tochter nicht geheiratet hätten.“

Schröder: „Ich würde dem enge Verbindung Schröders mit Schröder gegenüber der weiteren Verbindung. Bereits bei der Eröffnungsfeier des Schröderischen Geschäftes nahm Schröder an der Ansprache teil.“

Vorländer: „Sie haben Schröder auch für Auto zur Verfügung gestellt.“

Schröder: „Allerdings. Aber Schröder ist öfter gefahren, als ich mußte.“

Vorländer: „In Ihrem Chauffeur haben Sie gefahren, er sollte Schröder fahren: Man weiß nicht, wie man die Leute einmal brauchen kann.“

Vorländer: „Auch Gelsehse haben Sie Schröder gegeben.“

Schröder: „Auf dem Gerichtstisch liegen der Brillantring und zwei Ringe, die Schröder Schröder gegeben hat.“

Schröder: „Den Brillantring hat Herr Schröder gekauft. Ich kenne den Ring nicht. Den Ringstift besaß ich für Schröder. Ich erwartete Verlobung, aber er leitete sie nicht. Ich habe mich deswegen auch an die Stadtbank gewandt, ebenso wie wegen der Mündeneinrichtung, die ich ihm genehmigt hatte. Den Scheid, mit dem ich die Mündeneinrichtung begleichen wollte, bezogte die Stadtbank mit einem Teil des Geldes, den ich in Mühlenturm nahm. Es war auffällig, daß Schröder diesen Scheid nicht beantragte, wie er es sonst tat.“

Vorländer: „In seine Hochzeit schenken Sie Schröder einen Diamanten. Sie sagten vorher, Sie hätten mit Schröder nicht persönlich verkehrt, da war doch das ein sehr auffälliges Geschenk angelehnt ihres interpersonellen Lage.“

Schröder: „Es war nur eine Aufmerksamkeit.“

Vorländer: „In dem Schreiben, das Sie an die Stadtbank richteten und in dem Sie darüber klagten, daß Schröder die Mündeneinrichtung und den Auszugstift nicht bezogte, die er von Ihnen gekauft habe, schreiben Sie das Wort „gekauft“ in Anführungszeichen.“

Vorländer: „Mein, die Gesehse hatte Schröder gekauft.“

Dann verlegte sich das Gericht an heute morgen um 9 Uhr.

Heute morgen wurde in der Vernehmung Schröders fortgefahren. Der Vorländer warf ihm vor, er habe einen

übertmäßigen Aufwand

getrieben und zu große Summen für seine persönlichen Bedürfnisse verausgabt.

Schröder: Das bestritt er.

Es kommt dann der Autopark des Herrn Schröder zur Sprache. Zunächst hatte er einen kleinen Zweifelder. Er genigte ihm nicht mehr und so kaufte er ihn gegen einen Brennholzwagen um. Diesen fuhr er kaputt und legte sich einen Mercedeswagen für den einen beschädigten Opel mit in Zahlung gab, zu dem dann der Herr Bamberger aufkaufte, kam noch ein Fiatwagen hinzu. Er schenkte diesen Wagen nicht mit Mitteln der Stadtbank gekauft zu haben. Den Mercedeswagen hat er der Stadtbank später zur Verfügung gestellt.

Schröder: Es war kein Luxus, den ich mit dem Wagen trieb. Ich brauchte einen Reisewagen für die Ueberlandfahrten und einen Stadtwagen für die Stadtfahrten.

Vorländer: Wo sind denn nun die vielen Gelder geblieben? Es handelt sich um 450 000 Mark.

Schröder: Ich lege eine Zusammenstellung vor, die ich Ihnen mitbringe. Ich habe für den Monat gerechnet. In dieser Zusammenstellung sieht er die Posten auf 514 000 Mark.

Vorländer: Es war doch unverantwortlich, das Geschäft so weiter zu führen. Auch in Ihrer persönlichen Lebensführung haben Sie übermäßige Ausgaben gemacht, in Weinlokalen und Kabarettis gehen von 60 M., in Leipzig in der „Weintränke“ eine Woche von 120 M.

Schröder: Alle diese Ausgaben waren in den 600 Mark einbezogen.

Vorländer: „Sie haben auch Jumbal gekauft, einen Brillantring für 1000 Mark, ein goldenes Zigarettenetui für 300 Mark.“

Schröder: „Ich nahm sie, weil sie eine günstige Ankaufsoption beinhalten. Sie sind jetzt veräußert oder zur Pfandgabe gebracht worden.“

Vorländer: „Ihre Wohnungen waren nicht in Ordnung.“

Schröder: „Mein Personal hat stets die Anweisung gehabt, die Bücher richtig zu führen. Wenn ich keine Bilanzen abgefordert habe, so lag das an den Beschäftigten.“

Es wird dann der Angeklagte Höller vernommen. Dieser kam 1922 nach Halle, gründete eine Metallgeschäft, nahm Fräulein Jünger als Buchhalterin auf und lernte dadurch den Angeklagten Schröder kennen. Dieser erzählte ihm, daß in der Weidestraße 30 bis 40 Prozent verdient werden könnten. „Das beizumischen, Schröder einen Scheid über 10 000 Mark zu geben, mit dem er sich an der Firma beteiligte.“

Die Stadtbank gab einen Blankofreid

Nach acht Tagen schon zeigte eine Zwischenbilanz, daß der Saldio bereits 8000 Mark betrug. Schröder kümmerte sich um die Geldbeschaffung überhaupt nicht. Als Mitteln in die Geschäftsbilanz brachte ich die Lageräume und den Scheid von 10 000 M. Schröder hat nichts eingebracht. Ich gründete dann in Leipzig eine Filiale und schick bald aus dem Geschäft aus, ohne irgendwas erhalten zu bekommen. Ich habe nicht übernommen. Den Ring habe ich Schröder nicht geschenkt. Ich hatte dazu keine Veranlassung. Schröder spielte sich überhaupt bei der ganzen Geschichte sehr auf und war ein kleiner Herrscher.“

Der Angeklagte Schröder kann sich nicht bestimmen, von wem er den Ring bekommen hat, ob von Schröder oder von Höller. Schröder sagt: „Von Höller ist nicht gesprochen worden.“

„Sie müßten oft zu mir kommen, so lange wir noch hier sind, Irene!“ sprach sie bittend. Und dann leise, ruhigen Tones:

„Grüßen Sie Leonid Karazin von mir!“

In gebobener Stimmung fuhr Irene Duval heimwärts. Karazin erwartete sie.

Sie hat.

„Wie fühlten ins freie fahren, irgendwohin! Ich bin so froh, daß ich nicht in Zimmer zu sitzen brauche.“

Sie fuhr durch die Vorstadt, die im Frühlingssgrün prangten. Bald lagen die letzten Häuser hinter ihnen.

Irene erzählte Karazin, wie sie Lisa angezogen habe und wie sich fortan ihr Leben gestalten würde.

„Brintmann ist ein guter Mensch!“ sagte Karazin. „Kein Opfer ist ihm zu groß für Dina!“

„Er liebt seine Frau abgöttisch!“

„Und Sie?“ „Glaube ich, daß sie auf die Dauer glücklich sein wird.“

Irene lächelte nach sich hin.

Sie ist aber geworden, als sie war, Leonid! Ernter geriffelt! Ich glaube, daß sie nun, nachdem sie geübt und überdummen, fortan für Brintmann die Frau sein wird, die er verdient!“

Sie fuhr sich schweigend dahin. Ihre Hände hatten sich gefügt und wollten sich nicht mehr lösen. Sie fühlten beide den gleichen schmerzenden Schlag ihres Herzens.

An einer Wüstung stehen sie den Wagen halten. Sie gingen ein Stück nach vornwärts. Leise flüsterte sie auf dem nachdenklichen. Die Sonne schickte ihnen den letzten der Ränne. Ueber ihnen sangen Vögel jubelnde Weisen.

Irene woz sich glücklich in Karazins Arme.

Ich habe auch bei anderen Kunden der Bank gekauft, ohne den Zahlung zu sprechen.“

Höller lächelte dann mit seiner Auslage fort. Er war nur 1 1/2 Jahre mit Schröder liiert, hat sich aber in dieser Zeit schon über den Aufwand Schröders heimlich, er fuhr zum Winterport nach Zürich, und die Autos der Firma Schröder & Höller waren nur für Schröder da und nicht für ihn.

Bei Reaktionsfluß dauert die Vernehmung an.

Das „Brezelegamen“

Herings Wie nun unterrichtet Seite verlanzt, werden die Schulfinder in diesem Jahre wieder mit Brezeln besetzt werden. In der von Lehrer Höller herausgegebenen Chronik heißt es über den Ursprung des Brezelegamens:

Das bei den Springen Schulfinder sehr beliebte „Brezelegamen“ gilt allgemein als eine Stiftung der „gnädigen Gräfin Alara“.

Dieses Brezelegamen wurde bis zu Anfang des 20. Jahrhunderts in der Weise abgehalten, daß der Magistrat, die Stadtratskammer und die Gesellschaft am Montag nach Heinterrere durch alle Straßen gingen und sich von jedem Herder einige Portionen vorführen ließen.

An einem der nächsten Tage erschienen dann zur größten Freude der Kinder die Stadtväter mit großen Wälschörben voll Brezeln (so genannte Knochen) und verteilten sie an die Kinder.

Je nach Alter erhielt ein Kind 6 bis 25 „Knochen“, die an ein mitgebrachtes buntes Bändchen gereicht wurden. Die Kinderstube und dann die Infanterie machten die weitere Durchführung aus. Obgleich das Testament der Gräfin Alara über die Brezelegamen keine Angaben enthält, kann die schöne Sitte doch mit ziemlicher Sicherheit als ihre Vermächtnis angesehen werden.

In diesem Jahre soll es nun auf Befehl des Magistrats wieder das Brezelegamen geben.

Mühlentbrand.

Georgenthal. In der besetzten Morgenunde des Sonntag ertönten die Feueralarmloten in unserem Ort. In dem Mühlentälchen Schlößlehmühle, an der früheren haltestelle Rohobadsmühle, war ein Feuer entzündet. Die Feuerwehr konnte nur das Wohnhaus, in dem sich auch eine allen Ausfallern bekannte Kanthölzer befindet, sowie eine Scheuer und die besetzten Holzgarbe vor dem Brande retten, während die ganze Holzschneidmühle bis auf die Fundamente niederbrannte. Das aus Holzwerk mit Eisenbalken erbaute große Gebäude, das außer anderen Maschinen auch durch Wasserkraft betriebene Gatter sowie eine elektrische Lichtanlage enthielt, ist seit mehreren Generationen im Besitz der Familie Kaufh.

7. Februar 1923

18. Februar 1923

19. Februar 1923

20. Februar 1923

21. Februar 1923

22. Februar 1923

23. Februar 1923

24. Februar 1923

25. Februar 1923

26. Februar 1923

27. Februar 1923

28. Februar 1923

29. Februar 1923

30. Februar 1923

1. März 1923

2. März 1923

3. März 1923

4. März 1923

5. März 1923

6. März 1923

7. März 1923

8. März 1923

9. März 1923

10. März 1923

11. März 1923

12. März 1923

13. März 1923

14. März 1923

15. März 1923

16. März 1923

17. März 1923

18. März 1923

19. März 1923

20. März 1923

21. März 1923

22. März 1923

23. März 1923

24. März 1923

25. März 1923

26. März 1923

27. März 1923

28. März 1923

29. März 1923

30. März 1923

Wippa. (Explosion im Stuben

ofen.) Mit gewaltigem Krach lag, während die Hausfrau in der Küche hantierte, der Stubenofen auseinander. Ursache der Explosion war eine Wärmflasche, die seit einiger Zeit mit verbrauchtem Petroleum in den Ofen gestellt worden war.

Wernigerode. (Das Stadthotel) ist für die nächsten 24 Jahre an die Witwe des kürzlich verstorbenen bisherigen Wärders, Schab, wieder verpachtet worden.

Wegeler. (Ein in Dittorf wohnender Eisenbahnarbeiter, der in Wegeler beschäftigt war, ging auf dem Bahnhof neben einem Güterzug her, ohne zu bemerken, daß auf dem Nebengleis hinter ihm ein Personenzug herangebraut kam. Der Eisenbahnarbeiter wurde von dem Personenzug erfaßt und umgeworfen. Er kam unter die Räder fortiger Ueberführung in das Salotator-Krankehaus in Halberstadt, wo ihm das verletzte Bein abgenommen wurde, verstarb der Verunglückte an den Folgen des großen Blutverlustes.

Geheimhaltung

5. Klasse 30. Preußisch-Eisenbahn (256. Preuß.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gegogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die 20. und 21. Stelle in den beiden

Stellungen I und II

4. Ziehungstag 11. Februar 1923

An der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

4. Gewinne zu 5000 M. 100993 316951

18 Gewinne zu 2000 M. 1187 11521 117136

120152 125372 260727 278448 284554 312320

30770 71294 71771 82228 91850 92896 98988

136774 150203 170777 176493 226380 226377

266634 270531 311125 329485 370048

18 Gewinne zu 1000 M. 2635 2643 10413 11568

10730 29798 30830 31818 32995 41959 42150

50334 56040 59470 69519 71123 75854 7014

70137 71294 71771 82228 91850 92896 98988

106790 109545 112940 114063 112688 113637

127115 151495 167345 173195 173264 184222

134052 138536 142680 141043 140768 151975

157179 161495 167345 173195 173264 184222

183205 189869 201261 209450 209762 210059

215359 216416 220439 221214 226434 228517

244516 248023 248173 248874 250291 250370

267738 269268 268454 268661 269874 269950

278854 283583 278800 287345 301346 301346

308587 322429 323956 325803 327768 329593

317404 316048 320698 316114 305651 361177

36238 364870

13. Ziehungstag 13. Februar 1923

An der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

265694

4. Gewinne zu 3000 M. 21349 309778

22 Gewinne zu 2000 M. 2011 8187 84166 89075

182314 232377 234735 24202 249588 278689

286857 314281 320002 320002 320002 320002

22 Gewinne zu 1000 M. 8074 19433 19434 26414

42180 46850 46870 46874 71411 82938 85966

86982 9017 139268 139268 139268 139268

119992 123928 123928 123928 123928 123928

139268 139268 139268 139268 139268 139268

159992 163928 163928 163928 163928 163928

179992 183928 183928 183928 183928 183928

199992 203928 203928 203928 203928 203928

219992 223928 223928 223928 223928 223928

239992 243928 243928 243928 243928 243928

259992 263928 263928 263928 263928 263928

279992 283928 283928 283928 283928 283928

299992 303928 303928 303928 303928 303928

319992 323928 323928 323928 323928 323928

339992 343928 343928 343928 343928 343928

359992 363928 363928 363928 363928 363928

379992 383928 383928 383928 383928 383928

399992 403928 403928 403928 403928 403928

419992 423928 423928 423928 423928 423928

439992 443928 443928 443928 443928 443928

459992 463928 463928 463928 463928 463928

Rama
butterfein
MARGARINE
verdanke ihre allgemeine Verbreitung in Deutschland nur der Qualität.
Einmal versucht, immer Gebraucht.
50 Pfund
20 Pfund

Ein seltsames Mädchen leuchtete auf Irene's Gesicht.

„Wir werden für immer beisammen bleiben, Dina!“

Wies Hände zitterten leicht. Aber ihre Blicke waren ruhig, als sie Irene ansah.

„Ich wünsche Ihnen beiden, daß Sie sehr glücklich werden!“

Brintmann erstickte. Die Freude, seine Frau so munter zu sehen, brachte ihm vom Gesicht.

„Nun, was sagen Sie zu Lisa? Hat sie sich nicht wieder auf herausgedacht?“

Er war in froher, beinahe übermäßig Stimmung. Ihm war zumute, als sei ihm seine Frau neu geschenkt worden. Sein Glück kannte keine Grenzen.

Sie sehen noch eine Welle plaudernd beisammen.

„Nun kommt bald der Sommer!“ sagte Irene Duval. „Dann können Sie in der Sonne spazieren gehen und lachen und reiten. Sie werden sehen, wie rasch Sie da wieder die alte, frische Lisa sind.“

Brintmann stieß zärtlich über Lises Hand.

„Wir haben schon unsere Pläne, nicht wahr?“

Lisa: „Wir wollen in den nächsten Jahren viel reisen! In den Süden, nach Griechenland, Kongo, vielleicht noch weiter! Ich werde meine Fahrten verkaufen. Die nächsten Jahre sollen ganz uns gehören! Wir wollen das Leben tüchtig genießen! Es gibt so viel Schönes auf der Welt, das wir noch nicht gesehen hat!“

Darunter lächelte Lisa ihren Mann an. Ein Gesicht der Geborgenheit, wie sie es nordem nicht gekannt hatte, war nun tief in ihr, wenn sie an ihren Mann dachte.

Als Irene Duval sich verabschiedete, hielt Lisa lange ihre Hand in der ihren.

„Nun ist alles Düstere verschwunden!“ sagte sie mit erfrischer Stimme. „Ich kann unser Glück kaum fassen!“

Er lächelte sie innig.

Um sie war wohlwollende Stille. Sie wuchsen, allein an der weiten Welt zu sein.

Die Stimme rauschte leise im Wind. Der Abend kam.

Sie saßen und hörten nichts von dem fernenden Treiben der großen Stadt, als sie dann heimwärts fuhr. In ihnen sang das Glück und überflaute mit seinem Jubel alles.

Ende.

Morgen beginnt ein Schlager:

unser neuer Roman „Der rote

Keine Zwangswirtschaft im Zigaretten-gewerbe.

Der Reichswirtschaftsrat hat sowohl die auf eine Zwangswirtschaft im Zigaretten-gewerbe als auch auf eine Beschränkung des Reichsfinanz-ministeriums zur Erzielung von Sonderertrag-sätzen gegen einzelne Betriebe Finanzleistungen...

Generalversammlung des Besitzvereins Sachsen-Anhalt-Züringen des Zieglagerwerkes.

Künftig wird die diesjährige General-versammlung des Besitzvereins Sachsen-Anhalt-Züringen des Zieglagerwerkes des Zieglagerwerkes...

Die Sanierungsbilanz der Wfa.

Die Durchführung der Sanierung ergab einen Barzufluss von 57,9 Mill. Mark. Dieser betrug aus dem Sanierungsbilanz von 51,7 Mill. Mark...

Die Produktion für die Beseitigung 1927/28 umfaßt 87 Filme, die bis Anfang März sämtlich fertiggestellt sein werden.

Das entgeltliche Schidial der Wfa dürfte im wesentlichen von dem Erfolg der Vertriebsarbeiten abhängen, die für die größten der gesamten...

Voraussetzung für die Erzielung größerer Exporterlöse sind eigene Auslands- und Liebesgesellschaften, deren Aufbau...

Behauptet.

Berlin, 14. Februar (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete heute bei weiter jeht ruhigen Geschäft unebenfalls im ganzen aber be-

Berliner Produktienmarkt vom 14. Febr. 1928. Hafer mit 235-240 mittel 220-224 Sommergerste 240-260, Wintergerste 220-240...

Hallsche Börse vom 14. Februar

Table with columns: heute, Vortag, heute, Vortag. Lists various commodities like wheat, flour, and oil with their prices.

Die Hallsche Börse vom Dienstag vertiefte wiederum sehr tief.

Die Hallsche Börse vom Dienstag vertiefte wiederum sehr tief. Die Kurse waren wenig verändert. Interesse zeigte sich für Getreide...

Produktenbörse in Halle am 14. Febr. 1928.

Wheat rubia 235-240 (233-240), Roggen rubia 247-253 (247-253), Brauereier rubia 275-300 (275-300)...

Die Marktlage ist und weiter noch uneben.

Die Marktlage ist und weiter noch uneben. Die Märkte sind infolge der hohen Mehlpreise sehr unruhig.

Die Fleischpreise in Halle.

Hier die Fleischpreise (Schlachtkörper) am 14. Februar. Schlacht- und Viehhöfe zu Halle am Montag, den 14. Februar für 100 Kilogramm Schlachtkörper...

Ämtliche Devisenliste vom 13. Februar 1928

Table with columns: Gold, Silber, Mark, etc. Lists exchange rates for various currencies.

Werbedevisenliste. Berlin, 13. Februar

Table with columns: Pr., Rd., Pfd., etc. Lists advertising rates for various media.

Metalpreise in Berlin vom 13. Februar

Table with columns: Gold, Silber, Kupfer, etc. Lists metal prices.

C. J. Vogel Dralle und Kabelewerk A.G.

Die Gesellschaft stellt im Geschäftsjahre 1927/28 einen Reinertrag von 0,71 (0,99) Mill. RM, wovon 17 216 RM auf neue Rücklagen vorgetragen werden sollen.

Berliner Produktenbörse vom 13. Februar

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, etc. Lists Berlin commodity prices.

Sämereien.

Es zeigt sich jetzt Bedarf nach allen Saaten, und besonders auch nach landwirtschaftlichen Saaten. Selbst Kaffee wird, trotzdem das Angebot reichlich ist, in größeren Mengen befreit...

Wallerstein- & Heubert Brd. - unter Nat.

Table with columns: Gold, Silber, etc. Lists Wallerstein & Heubert prices.

15-Mill.-Dollars-Anleihe der Gesellschaften Bergwerks-A.G.

Die Anleihe der Gesellschaften Bergwerks-A.G. ist nunmehr zustande gekommen bei einer Verzinsung von 6 Proz. und einem Ausgabefuss von je nach 96 und 97 Proz. der erst bei der effektiven Ausgabe in Kuponen festgelegt werden soll.

Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft.

Wie wir hören, wird für das abgelaufene Geschäftsjahr 1927 eine Dividende von 41 1/2 Proz. in Kuponen geteilt werden gegen 3 1/2 Prozent in Kuponen.

Deutsch-Englische Zementfabrikation.

Die Vertreter der deutschen und englischen Zementfabrianten haben sich in der in Köln abgehaltenen Besprechung über die Belieferung des holländischen Marktes für das Jahr 1928 grundsätzlich geeinigt.

Berliner Börsenkurse vom 13. Februar.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in Reichsmark für 100 Reichsmark. (Rechnungsbasis durch 100 geteilt.)

Table with columns: Deutsche Anleihen, Eisenbahnaktien, etc. Lists Berlin stock and bond prices.

Vorkurse der Berliner Börse vom 14. Februar

Large table with multiple columns listing various commodities and their prices.

Saatgut

Table with columns: Döhlen, Weizen, etc. Lists seed prices.

höchster Breits

Table with columns: Döhlen, Weizen, etc. Lists highest quality seed prices.

niedrig. Breits

Table with columns: Döhlen, Weizen, etc. Lists lowest quality seed prices.

ausgewählte Sorten aller Arten über 75 %

Table with columns: Döhlen, Weizen, etc. Lists selected seed prices.

Waggonpreise

Table with columns: Waggon, etc. Lists wagon prices.



Die 'Neue Anzeigen' gilt die Wochenzeitung...
Die Überlieferungszeitung...
Anzeigen-Nachnahme 410 Uhr vorm

Neue Anzeigen

Die Wohnungsanzeigen...
haben den Nach...
zeige bis zu 10 Worten monatlich

Offene Stellen

für Getreide, Futtermittel und Düngemittelgeschäft bei...
junger Mann
gelehrt für...
2. Bäckergesellen

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Assistentin

Wir bedürfen für unsere Verwaltung...
Stenotypistin
Mädchen

2 Bäckergesellen

(Wahlfähiger) 18 u. 19 Jahre alt...
Lehring
Haus- und Stallmädchen

Zimmer

zu vermieten...
Zimmer
Zimmer

Probations-Weinende

auf...
Bäckergeselle
Hausmädchen
Mädchen

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Stenotypistin

von größerem...
Mädchen
Mädchen

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Zimmer

zu vermieten...
Zimmer
Zimmer

Bäckergeselle

Lehring
Lehring
Lehring

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Mädchen

für...
Mädchen
Mädchen

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Zimmer

zu vermieten...
Zimmer
Zimmer

Bäckergeselle

Lehring
Lehring
Lehring

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Mädchen

für...
Mädchen
Mädchen

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Zimmer

zu vermieten...
Zimmer
Zimmer

Bäckergeselle

Lehring
Lehring
Lehring

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Mädchen

für...
Mädchen
Mädchen

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Zimmer

zu vermieten...
Zimmer
Zimmer

Bäckergeselle

Lehring
Lehring
Lehring

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Mädchen

für...
Mädchen
Mädchen

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Zimmer

zu vermieten...
Zimmer
Zimmer

Bäckergeselle

Lehring
Lehring
Lehring

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Mädchen

für...
Mädchen
Mädchen

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Zimmer

zu vermieten...
Zimmer
Zimmer

Bäckergeselle

Lehring
Lehring
Lehring

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Mädchen

für...
Mädchen
Mädchen

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Zimmer

zu vermieten...
Zimmer
Zimmer

Bäckergeselle

Lehring
Lehring
Lehring

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Mädchen

für...
Mädchen
Mädchen

Lehring

für...
Lehring
Lehring

Zimmer

zu vermieten...
Zimmer
Zimmer

Neues vom Tage

Die Autostradde am Reichstagsufer in Berlin.

Der Chauveau des Bagens, der gefahren die in die Spitze gestrige Kraftprobe rammte, hat sich der Polizei selbst gestellt. Es ist der Chauveau Friedrich Kraker, der vor der Polizei angibt, im langsamen Tempo und vorchristlich auf der linken Seite gefahren zu sein. Die Straße sei infolge des taubenden Schnees sehr glatt gewesen. Gestade an der Stelle der Straße, wo wegen Ausbesserungsarbeiten das Pflaster außenliegend ist, habe die andere StraÙe verfehlt, vor ihm herzuweichen, sei aber gerammt worden und dann über den schmalen Bürgersteig durch das Gelande ins Wasser gestürzt.

Angeblicher Raubüberfall in einem Kaffee.

Die Erzählung des Kaffeezers.

Gestern morgen wurde in den Bureau- und Kaffeehäusern der Raubüberfall beobachtet. In der Straße des Reichstagsufer, die seit längerer Zeit den 6. Jahre alten Kaffeezer Hillmann. Dieser tritt abends seinen Dienst an und erhält nach Betriebschluss die Kaffee der einen oder mehreren des Reichstags. Damit schließt er sich in den Bureauräumen, die im vierten Stock liegen, ein und stellt während der Nacht die Abrechnungen auf.

Gestern morgen, gegen 6 Uhr, verließ Hillmann nach seiner Angabe das Bureau und begab sich auf die Toilette. Dabei

Erzählung er eine Waise in der Hand.

Den Bureauraum will er hinter sich geschlossen haben. Ebenfalls schloß er die Tür des Toilettens hinter sich zu. Als er wieder herauskam, fand er nach seiner Behauptung einen Mann gegenüber, der ihm mit vorgestreckter Waise zurief:

„Hände hoch! Jeder Widerstand ist zwecklos!“

Er will auch noch einen zweiten Mann gesehen haben, der am Treppenaufgang stand und dort angeblich aufwartete. Auf die Drohung des Mannes schloß er angeblich den Kaffeeraum auf und ging hinein, wobei ihm der Räuber folgte. Dieser zwang den Kaffeezer dann, eine kleine Kaffeeuhr aufzuheben und entnahm daraus etwa 1000 M. Unter weiteren Drohungen mit der Waise will er erzwungen worden sein, sich ruhig zu verhalten. Im übrigen hätten nach seiner Angabe Hilfsworte auch keinen Zweck gehabt, da außer ihm niemand im Hause war. So sind denn beide Räuber unerkannt entkommen.

Während Hillmann den einen überhaupt nicht beschreiben kann, schildert er den anderen als einen etwa 30jährigen Mann, der buntes Haar und einen kurz gestrichelten Schnurrbart hat.

Die Kriminalpolizei begab sich mit mehreren Beamten an den Tatort, um dort die erforderlichen Ermittlungen aufzunehmen und die Hauptpersonen des Raubverbrechens dem angebliden

Gobelinfunde, die Millionen wert.

Feststellungen im Schloß Charlottenburg.

Eine Entdeckung von großer kulturhistorischer Bedeutung, die wohl weit über die Grenzen Deutschlands hinaus großes Aufsehen erregen wird, wurde vor einigen Tagen im Schloße Charlottenburg gemacht. Durch einen Zufall ist man darauf gekommen, daß eine Serie dort befindlicher Gobelines in Wirklichkeit fast doppelt so groß ist, wie man bisher angenommen hatte. Dadurch hat sich selbstverständlich sowohl der künstlerische wie auch der Marktwert der Wandteppiche, die auch bisher an fünf viele Millionen geschätzt wurden, gewaltig erhöht, um so mehr, als gleichzeitig festgestellt werden konnte, daß die Gewebe aus den ersten Anfängen der französischen Gobelinindustrie stammen und somit Karikäten bilden.

Überdies sind im Laufe der Jahrhunderte die einzelnen Teile von Moten stark angetrieben worden und müssen jetzt hergerichtet werden. Im Erdgeschoss des Schlosses Charlottenburg waren in einem Zimmer an den Wänden fünf Wandteppiche eingemauert, die eine zusammenhängende Serie darstellten. Man glaubte annehmen zu können, daß es sich um französische Gobelines aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts handelt, die etwa zur Zeit Friedrich des Großen nach Deutschland gebracht worden konnten. Der letzte Rest setzten sich nun an einem der Gobelines keine Verhältnisse. Die Verwaltung der staatlichen Schlösser ließ darauf einen Sachverständigen, den Gründer und Leiter der Wiener Gobelinindustrie, G. A. Köhler, kommen und er stellte ihm den Auftrag, den Teppich in Ordnung zu bringen. Gleich bei der ersten Besichtigung gab der erfahrene Kunstvererber der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Gobelines im Charlottenburger Schloße nicht vollständig seien, vielmehr in der Wand eine Fortsetzung haben müßten, da die vorhandenen Bilder kein abschließendes Bild nachsprächen. Dabei stellte sich dann heraus, daß sowohl die Reitmädchen als auch der Förstler bereits im Hause waren. Niemand von dem Personal hat etwas von dem Vorfall bemerkt.

Ein ungetreuer Begleiter.

Die Sammlung eines Weltreisenden gestohlen.

Der deutsche Weltreisende Otto Jakob der Jakob, der über Polen, Rußland, Tibet nach Japan und China gereist war, ist gestern auf der Rückreise in Warschau eingetroffen. Unterwegs brachte sich ihm in Rußland ein letzlicher Staatsbürger, der angeblich Helfer heißt, angeschlossen. Jakob und Helfer fuhren vor einem Postamt vor, in dem der Weltreisende einiges zu erledigen hatte. Sein ganzes Gepäck die frische leinere Fortschrittsreifen ließ er im Auto zurück unter

ines Ganes reiten. Man ließ daher weite vorläufig den beschädigten Gobelin vorföhrta herausheben, und dabei erab sich, daß der Wandteppich nach allen Seiten hin um ein gewisses Stück größer war, als man bisher geglaubt hatte. Nunmehr wurden auch alle anderen Wandteppiche ausgemauert.

Jeder von ihnen war stark eingetastet gewesen, die eine sogar fast bis zur Hälfte.

Drei von den Teppichen waren trotz der Einmauerung verhältnismäßig intakt geblieben. Nur die Einfassungen hatten sich abgetrennt, während sich bei weiten schlimmere Verhältnisse zeigten. Die Verwaltung der Staatlichen Schlösser hat eine Untersuchung einleitet, um festzustellen, ob das Einleiten der Gobelines nicht etwa auf eine Fabrikstätte des Dienstpersonals im Schloße zurückzuführen ist. Dabei hat sich herausgestellt, daß die fünf Gobelines schon 1786 in demselben Zustand an den Wand angebracht waren, wie sie jetzt aufgefunden worden sind. Es ist anzunehmen, daß die Teppiche, die in Frankreich, noch dazu wahrscheinlich in der ersten Fabrik der Erben des Erfinders der Gobelinindustrie des französischen Kunstwebers Gobelin, auf Bestellung angefertigt worden sind, ursprünglich für einen weitern größeren Saal bestimmt waren. Als jedoch im Jahre 1780 unter Führung des österreichischen Feldmarschalls Dabli die Armeen der Kaiserin Maria Theresia in Preußen einrückten sind und auch in der Linzener Besatzung des kleinen Schlosses haben, werden sie wahrscheinlich den für die Gobelines ursprünglich bestimmten Saal — vermutlich war es der alte Audienzsaal Friedrichs I. — zerstört haben, so daß man annehmen war, die Gobelines anderswo anzubringen. So kamen sie dann wohl in das Erdgeschosszimmer, für das sie jedoch zu groß waren und daher eingeschlagen werden mußten.

den Schätze seines Begleiters. Als er sich dann wieder zu dem Auto begeben wollte, war es mit dem Begleiter und dem Gepäck verschwunden. Der Weltreisende erklärt, daß seine Sammlung, die unter anderem zahlreiche seltene asiatische Münzen und ein Album mit etwa 4000 farbigen Aufnahmen enthielt einen Wert von etwa 14 000 Dollar hat. Die polnische Kriminalpolizei hat sofort die Verfolgung des angeblichen Diebes aufgenommen und alle Grenzstationen benachrichtigt.

Der Kirchturn brennt.

Während des furchtbaren Unwetters, das in der Nacht zum Sonnabend das Raabell durchwies, trat ein Blitzschlag den Turm der evangelischen Kirche zu Meddersheim und zündete. Der Turm brannte völlig aus. Die uralten Glocken wurden vernichtet. Das Kirchschiff konnte gerettet werden. Die Grundmauern des Turmes stammen aus der Römerzeit.

Plädoyer im Bernatoproses.

In der gestrigen Sitzung des Bernatoprosesses plädierte Oberstaatsanwalt Sturm zum Kapitel „Girgentale“, in dem Julius Bernat Betrug unter Beihilfe von Kleinfürst zum Raub geleistet wird. Sodann behandelte der Richter zum Kapitel „Girgentale“ und nach Julius und Genru Bernat gemeinsam Befragung des verurteilten Bernat Kleinfürst. Die Verhandlung wurde am Freitag um 10 Uhr im Bernatoproses fortgesetzt.

Rundfunkprogramm.

Mittwoch, den 15. Februar 10 Uhr: Rundfunknachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht. 10.20 Uhr: Besondere Besondere und Besondere. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.05 Uhr: Rundfunknachrichten. 11.15 Uhr: Besondere und Besondere. 11.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 11.25 Uhr: Besondere und Besondere. 11.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 11.35 Uhr: Besondere und Besondere. 11.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 11.45 Uhr: Besondere und Besondere. 11.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 11.55 Uhr: Besondere und Besondere. 12.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 12.05 Uhr: Besondere und Besondere. 12.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 12.15 Uhr: Besondere und Besondere. 12.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 12.25 Uhr: Besondere und Besondere. 12.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 12.35 Uhr: Besondere und Besondere. 12.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 12.45 Uhr: Besondere und Besondere. 12.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 12.55 Uhr: Besondere und Besondere. 13.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 13.05 Uhr: Besondere und Besondere. 13.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 13.15 Uhr: Besondere und Besondere. 13.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 13.25 Uhr: Besondere und Besondere. 13.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 13.35 Uhr: Besondere und Besondere. 13.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 13.45 Uhr: Besondere und Besondere. 13.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 13.55 Uhr: Besondere und Besondere. 14.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 14.05 Uhr: Besondere und Besondere. 14.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 14.15 Uhr: Besondere und Besondere. 14.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 14.25 Uhr: Besondere und Besondere. 14.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 14.35 Uhr: Besondere und Besondere. 14.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 14.45 Uhr: Besondere und Besondere. 14.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 14.55 Uhr: Besondere und Besondere. 15.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 15.05 Uhr: Besondere und Besondere. 15.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 15.15 Uhr: Besondere und Besondere. 15.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 15.25 Uhr: Besondere und Besondere. 15.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 15.35 Uhr: Besondere und Besondere. 15.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 15.45 Uhr: Besondere und Besondere. 15.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 15.55 Uhr: Besondere und Besondere. 16.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 16.05 Uhr: Besondere und Besondere. 16.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 16.15 Uhr: Besondere und Besondere. 16.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 16.25 Uhr: Besondere und Besondere. 16.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 16.35 Uhr: Besondere und Besondere. 16.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 16.45 Uhr: Besondere und Besondere. 16.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 16.55 Uhr: Besondere und Besondere. 17.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 17.05 Uhr: Besondere und Besondere. 17.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 17.15 Uhr: Besondere und Besondere. 17.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 17.25 Uhr: Besondere und Besondere. 17.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 17.35 Uhr: Besondere und Besondere. 17.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 17.45 Uhr: Besondere und Besondere. 17.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 17.55 Uhr: Besondere und Besondere. 18.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 18.05 Uhr: Besondere und Besondere. 18.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 18.15 Uhr: Besondere und Besondere. 18.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 18.25 Uhr: Besondere und Besondere. 18.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 18.35 Uhr: Besondere und Besondere. 18.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 18.45 Uhr: Besondere und Besondere. 18.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 18.55 Uhr: Besondere und Besondere. 19.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 19.05 Uhr: Besondere und Besondere. 19.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 19.15 Uhr: Besondere und Besondere. 19.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 19.25 Uhr: Besondere und Besondere. 19.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 19.35 Uhr: Besondere und Besondere. 19.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 19.45 Uhr: Besondere und Besondere. 19.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 19.55 Uhr: Besondere und Besondere. 20.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 20.05 Uhr: Besondere und Besondere. 20.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 20.15 Uhr: Besondere und Besondere. 20.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 20.25 Uhr: Besondere und Besondere. 20.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 20.35 Uhr: Besondere und Besondere. 20.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 20.45 Uhr: Besondere und Besondere. 20.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 20.55 Uhr: Besondere und Besondere. 21.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 21.05 Uhr: Besondere und Besondere. 21.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 21.15 Uhr: Besondere und Besondere. 21.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 21.25 Uhr: Besondere und Besondere. 21.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 21.35 Uhr: Besondere und Besondere. 21.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 21.45 Uhr: Besondere und Besondere. 21.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 21.55 Uhr: Besondere und Besondere. 22.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 22.05 Uhr: Besondere und Besondere. 22.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 22.15 Uhr: Besondere und Besondere. 22.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 22.25 Uhr: Besondere und Besondere. 22.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 22.35 Uhr: Besondere und Besondere. 22.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 22.45 Uhr: Besondere und Besondere. 22.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 22.55 Uhr: Besondere und Besondere. 23.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 23.05 Uhr: Besondere und Besondere. 23.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 23.15 Uhr: Besondere und Besondere. 23.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 23.25 Uhr: Besondere und Besondere. 23.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 23.35 Uhr: Besondere und Besondere. 23.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 23.45 Uhr: Besondere und Besondere. 23.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 23.55 Uhr: Besondere und Besondere. 24.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 24.05 Uhr: Besondere und Besondere. 24.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 24.15 Uhr: Besondere und Besondere. 24.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 24.25 Uhr: Besondere und Besondere. 24.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 24.35 Uhr: Besondere und Besondere. 24.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 24.45 Uhr: Besondere und Besondere. 24.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 24.55 Uhr: Besondere und Besondere. 25.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 25.05 Uhr: Besondere und Besondere. 25.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 25.15 Uhr: Besondere und Besondere. 25.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 25.25 Uhr: Besondere und Besondere. 25.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 25.35 Uhr: Besondere und Besondere. 25.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 25.45 Uhr: Besondere und Besondere. 25.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 25.55 Uhr: Besondere und Besondere. 26.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 26.05 Uhr: Besondere und Besondere. 26.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 26.15 Uhr: Besondere und Besondere. 26.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 26.25 Uhr: Besondere und Besondere. 26.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 26.35 Uhr: Besondere und Besondere. 26.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 26.45 Uhr: Besondere und Besondere. 26.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 26.55 Uhr: Besondere und Besondere. 27.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 27.05 Uhr: Besondere und Besondere. 27.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 27.15 Uhr: Besondere und Besondere. 27.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 27.25 Uhr: Besondere und Besondere. 27.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 27.35 Uhr: Besondere und Besondere. 27.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 27.45 Uhr: Besondere und Besondere. 27.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 27.55 Uhr: Besondere und Besondere. 28.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 28.05 Uhr: Besondere und Besondere. 28.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 28.15 Uhr: Besondere und Besondere. 28.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 28.25 Uhr: Besondere und Besondere. 28.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 28.35 Uhr: Besondere und Besondere. 28.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 28.45 Uhr: Besondere und Besondere. 28.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 28.55 Uhr: Besondere und Besondere. 29.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 29.05 Uhr: Besondere und Besondere. 29.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 29.15 Uhr: Besondere und Besondere. 29.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 29.25 Uhr: Besondere und Besondere. 29.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 29.35 Uhr: Besondere und Besondere. 29.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 29.45 Uhr: Besondere und Besondere. 29.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 29.55 Uhr: Besondere und Besondere. 30.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 30.05 Uhr: Besondere und Besondere. 30.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 30.15 Uhr: Besondere und Besondere. 30.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 30.25 Uhr: Besondere und Besondere. 30.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 30.35 Uhr: Besondere und Besondere. 30.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 30.45 Uhr: Besondere und Besondere. 30.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 30.55 Uhr: Besondere und Besondere. 31.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 31.05 Uhr: Besondere und Besondere. 31.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 31.15 Uhr: Besondere und Besondere. 31.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 31.25 Uhr: Besondere und Besondere. 31.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 31.35 Uhr: Besondere und Besondere. 31.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 31.45 Uhr: Besondere und Besondere. 31.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 31.55 Uhr: Besondere und Besondere. 32.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 32.05 Uhr: Besondere und Besondere. 32.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 32.15 Uhr: Besondere und Besondere. 32.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 32.25 Uhr: Besondere und Besondere. 32.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 32.35 Uhr: Besondere und Besondere. 32.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 32.45 Uhr: Besondere und Besondere. 32.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 32.55 Uhr: Besondere und Besondere. 33.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 33.05 Uhr: Besondere und Besondere. 33.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 33.15 Uhr: Besondere und Besondere. 33.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 33.25 Uhr: Besondere und Besondere. 33.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 33.35 Uhr: Besondere und Besondere. 33.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 33.45 Uhr: Besondere und Besondere. 33.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 33.55 Uhr: Besondere und Besondere. 34.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 34.05 Uhr: Besondere und Besondere. 34.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 34.15 Uhr: Besondere und Besondere. 34.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 34.25 Uhr: Besondere und Besondere. 34.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 34.35 Uhr: Besondere und Besondere. 34.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 34.45 Uhr: Besondere und Besondere. 34.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 34.55 Uhr: Besondere und Besondere. 35.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 35.05 Uhr: Besondere und Besondere. 35.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 35.15 Uhr: Besondere und Besondere. 35.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 35.25 Uhr: Besondere und Besondere. 35.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 35.35 Uhr: Besondere und Besondere. 35.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 35.45 Uhr: Besondere und Besondere. 35.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 35.55 Uhr: Besondere und Besondere. 36.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 36.05 Uhr: Besondere und Besondere. 36.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 36.15 Uhr: Besondere und Besondere. 36.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 36.25 Uhr: Besondere und Besondere. 36.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 36.35 Uhr: Besondere und Besondere. 36.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 36.45 Uhr: Besondere und Besondere. 36.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 36.55 Uhr: Besondere und Besondere. 37.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 37.05 Uhr: Besondere und Besondere. 37.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 37.15 Uhr: Besondere und Besondere. 37.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 37.25 Uhr: Besondere und Besondere. 37.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 37.35 Uhr: Besondere und Besondere. 37.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 37.45 Uhr: Besondere und Besondere. 37.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 37.55 Uhr: Besondere und Besondere. 38.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 38.05 Uhr: Besondere und Besondere. 38.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 38.15 Uhr: Besondere und Besondere. 38.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 38.25 Uhr: Besondere und Besondere. 38.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 38.35 Uhr: Besondere und Besondere. 38.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 38.45 Uhr: Besondere und Besondere. 38.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 38.55 Uhr: Besondere und Besondere. 39.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 39.05 Uhr: Besondere und Besondere. 39.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 39.15 Uhr: Besondere und Besondere. 39.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 39.25 Uhr: Besondere und Besondere. 39.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 39.35 Uhr: Besondere und Besondere. 39.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 39.45 Uhr: Besondere und Besondere. 39.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 39.55 Uhr: Besondere und Besondere. 40.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 40.05 Uhr: Besondere und Besondere. 40.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 40.15 Uhr: Besondere und Besondere. 40.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 40.25 Uhr: Besondere und Besondere. 40.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 40.35 Uhr: Besondere und Besondere. 40.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 40.45 Uhr: Besondere und Besondere. 40.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 40.55 Uhr: Besondere und Besondere. 41.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 41.05 Uhr: Besondere und Besondere. 41.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 41.15 Uhr: Besondere und Besondere. 41.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 41.25 Uhr: Besondere und Besondere. 41.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 41.35 Uhr: Besondere und Besondere. 41.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 41.45 Uhr: Besondere und Besondere. 41.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 41.55 Uhr: Besondere und Besondere. 42.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 42.05 Uhr: Besondere und Besondere. 42.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 42.15 Uhr: Besondere und Besondere. 42.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 42.25 Uhr: Besondere und Besondere. 42.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 42.35 Uhr: Besondere und Besondere. 42.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 42.45 Uhr: Besondere und Besondere. 42.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 42.55 Uhr: Besondere und Besondere. 43.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 43.05 Uhr: Besondere und Besondere. 43.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 43.15 Uhr: Besondere und Besondere. 43.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 43.25 Uhr: Besondere und Besondere. 43.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 43.35 Uhr: Besondere und Besondere. 43.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 43.45 Uhr: Besondere und Besondere. 43.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 43.55 Uhr: Besondere und Besondere. 44.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 44.05 Uhr: Besondere und Besondere. 44.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 44.15 Uhr: Besondere und Besondere. 44.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 44.25 Uhr: Besondere und Besondere. 44.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 44.35 Uhr: Besondere und Besondere. 44.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 44.45 Uhr: Besondere und Besondere. 44.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 44.55 Uhr: Besondere und Besondere. 45.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 45.05 Uhr: Besondere und Besondere. 45.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 45.15 Uhr: Besondere und Besondere. 45.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 45.25 Uhr: Besondere und Besondere. 45.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 45.35 Uhr: Besondere und Besondere. 45.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 45.45 Uhr: Besondere und Besondere. 45.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 45.55 Uhr: Besondere und Besondere. 46.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 46.05 Uhr: Besondere und Besondere. 46.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 46.15 Uhr: Besondere und Besondere. 46.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 46.25 Uhr: Besondere und Besondere. 46.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 46.35 Uhr: Besondere und Besondere. 46.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 46.45 Uhr: Besondere und Besondere. 46.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 46.55 Uhr: Besondere und Besondere. 47.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 47.05 Uhr: Besondere und Besondere. 47.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 47.15 Uhr: Besondere und Besondere. 47.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 47.25 Uhr: Besondere und Besondere. 47.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 47.35 Uhr: Besondere und Besondere. 47.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 47.45 Uhr: Besondere und Besondere. 47.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 47.55 Uhr: Besondere und Besondere. 48.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 48.05 Uhr: Besondere und Besondere. 48.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 48.15 Uhr: Besondere und Besondere. 48.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 48.25 Uhr: Besondere und Besondere. 48.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 48.35 Uhr: Besondere und Besondere. 48.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 48.45 Uhr: Besondere und Besondere. 48.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 48.55 Uhr: Besondere und Besondere. 49.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 49.05 Uhr: Besondere und Besondere. 49.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 49.15 Uhr: Besondere und Besondere. 49.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 49.25 Uhr: Besondere und Besondere. 49.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 49.35 Uhr: Besondere und Besondere. 49.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 49.45 Uhr: Besondere und Besondere. 49.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 49.55 Uhr: Besondere und Besondere. 50.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 50.05 Uhr: Besondere und Besondere. 50.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 50.15 Uhr: Besondere und Besondere. 50.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 50.25 Uhr: Besondere und Besondere. 50.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 50.35 Uhr: Besondere und Besondere. 50.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 50.45 Uhr: Besondere und Besondere. 50.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 50.55 Uhr: Besondere und Besondere. 51.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 51.05 Uhr: Besondere und Besondere. 51.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 51.15 Uhr: Besondere und Besondere. 51.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 51.25 Uhr: Besondere und Besondere. 51.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 51.35 Uhr: Besondere und Besondere. 51.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 51.45 Uhr: Besondere und Besondere. 51.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 51.55 Uhr: Besondere und Besondere. 52.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 52.05 Uhr: Besondere und Besondere. 52.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 52.15 Uhr: Besondere und Besondere. 52.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 52.25 Uhr: Besondere und Besondere. 52.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 52.35 Uhr: Besondere und Besondere. 52.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 52.45 Uhr: Besondere und Besondere. 52.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 52.55 Uhr: Besondere und Besondere. 53.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 53.05 Uhr: Besondere und Besondere. 53.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 53.15 Uhr: Besondere und Besondere. 53.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 53.25 Uhr: Besondere und Besondere. 53.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 53.35 Uhr: Besondere und Besondere. 53.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 53.45 Uhr: Besondere und Besondere. 53.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 53.55 Uhr: Besondere und Besondere. 54.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 54.05 Uhr: Besondere und Besondere. 54.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 54.15 Uhr: Besondere und Besondere. 54.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 54.25 Uhr: Besondere und Besondere. 54.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 54.35 Uhr: Besondere und Besondere. 54.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 54.45 Uhr: Besondere und Besondere. 54.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 54.55 Uhr: Besondere und Besondere. 55.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 55.05 Uhr: Besondere und Besondere. 55.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 55.15 Uhr: Besondere und Besondere. 55.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 55.25 Uhr: Besondere und Besondere. 55.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 55.35 Uhr: Besondere und Besondere. 55.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 55.45 Uhr: Besondere und Besondere. 55.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 55.55 Uhr: Besondere und Besondere. 56.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 56.05 Uhr: Besondere und Besondere. 56.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 56.15 Uhr: Besondere und Besondere. 56.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 56.25 Uhr: Besondere und Besondere. 56.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 56.35 Uhr: Besondere und Besondere. 56.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 56.45 Uhr: Besondere und Besondere. 56.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 56.55 Uhr: Besondere und Besondere. 57.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 57.05 Uhr: Besondere und Besondere. 57.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 57.15 Uhr: Besondere und Besondere. 57.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 57.25 Uhr: Besondere und Besondere. 57.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 57.35 Uhr: Besondere und Besondere. 57.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 57.45 Uhr: Besondere und Besondere. 57.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 57.55 Uhr: Besondere und Besondere. 58.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 58.05 Uhr: Besondere und Besondere. 58.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 58.15 Uhr: Besondere und Besondere. 58.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 58.25 Uhr: Besondere und Besondere. 58.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 58.35 Uhr: Besondere und Besondere. 58.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 58.45 Uhr: Besondere und Besondere. 58.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 58.55 Uhr: Besondere und Besondere. 59.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 59.05 Uhr: Besondere und Besondere. 59.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 59.15 Uhr: Besondere und Besondere. 59.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 59.25 Uhr: Besondere und Besondere. 59.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 59.35 Uhr: Besondere und Besondere. 59.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 59.45 Uhr: Besondere und Besondere. 59.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 59.55 Uhr: Besondere und Besondere. 60.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 60.05 Uhr: Besondere und Besondere. 60.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 60.15 Uhr: Besondere und Besondere. 60.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 60.25 Uhr: Besondere und Besondere. 60.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 60.35 Uhr: Besondere und Besondere. 60.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 60.45 Uhr: Besondere und Besondere. 60.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 60.55 Uhr: Besondere und Besondere. 61.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 61.05 Uhr: Besondere und Besondere. 61.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 61.15 Uhr: Besondere und Besondere. 61.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 61.25 Uhr: Besondere und Besondere. 61.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 61.35 Uhr: Besondere und Besondere. 61.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 61.45 Uhr: Besondere und Besondere. 61.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 61.55 Uhr: Besondere und Besondere. 62.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 62.05 Uhr: Besondere und Besondere. 62.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 62.15 Uhr: Besondere und Besondere. 62.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 62.25 Uhr: Besondere und Besondere. 62.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 62.35 Uhr: Besondere und Besondere. 62.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 62.45 Uhr: Besondere und Besondere. 62.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 62.55 Uhr: Besondere und Besondere. 63.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 63.05 Uhr: Besondere und Besondere. 63.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 63.15 Uhr: Besondere und Besondere. 63.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 63.25 Uhr: Besondere und Besondere. 63.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 63.35 Uhr: Besondere und Besondere. 63.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 63.45 Uhr: Besondere und Besondere. 63.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 63.55 Uhr: Besondere und Besondere. 64.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 64.05 Uhr: Besondere und Besondere. 64.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 64.15 Uhr: Besondere und Besondere. 64.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 64.25 Uhr: Besondere und Besondere. 64.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 64.35 Uhr: Besondere und Besondere. 64.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 64.45 Uhr: Besondere und Besondere. 64.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 64.55 Uhr: Besondere und Besondere. 65.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 65.05 Uhr: Besondere und Besondere. 65.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 65.15 Uhr: Besondere und Besondere. 65.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 65.25 Uhr: Besondere und Besondere. 65.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 65.35 Uhr: Besondere und Besondere. 65.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 65.45 Uhr: Besondere und Besondere. 65.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 65.55 Uhr: Besondere und Besondere. 66.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 66.05 Uhr: Besondere und Besondere. 66.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 66.15 Uhr: Besondere und Besondere. 66.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 66.25 Uhr: Besondere und Besondere. 66.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 66.35 Uhr: Besondere und Besondere. 66.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 66.45 Uhr: Besondere und Besondere. 66.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 66.55 Uhr: Besondere und Besondere. 67.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 67.05 Uhr: Besondere und Besondere. 67.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 67.15 Uhr: Besondere und Besondere. 67.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 67.25 Uhr: Besondere und Besondere. 67.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 67.35 Uhr: Besondere und Besondere. 67.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 67.45 Uhr: Besondere und Besondere. 67.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 67.55 Uhr: Besondere und Besondere. 68.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 68.05 Uhr: Besondere und Besondere. 68.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 68.15 Uhr: Besondere und Besondere. 68.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 68.25 Uhr: Besondere und Besondere. 68.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 68.35 Uhr: Besondere und Besondere. 68.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 68.45 Uhr: Besondere und Besondere. 68.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 68.55 Uhr: Besondere und Besondere. 69.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 69.05 Uhr: Besondere und Besondere. 69.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 69.15 Uhr: Besondere und Besondere. 69.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 69.25 Uhr: Besondere und Besondere. 69.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 69.35 Uhr: Besondere und Besondere. 69.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 69.45 Uhr: Besondere und Besondere. 69.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 69.55 Uhr: Besondere und Besondere. 70.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 70.05 Uhr: Besondere und Besondere. 70.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 70.15 Uhr: Besondere und Besondere. 70.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 70.25 Uhr: Besondere und Besondere. 70.30 Uhr: Rundfunknachrichten. 70.35 Uhr: Besondere und Besondere. 70.40 Uhr: Rundfunknachrichten. 70.45 Uhr: Besondere und Besondere. 70.50 Uhr: Rundfunknachrichten. 70.55 Uhr: Besondere und Besondere. 71.00 Uhr: Rundfunknachrichten. 71.05 Uhr: Besondere und Besondere. 71.10 Uhr: Rundfunknachrichten. 71.15 Uhr: Besondere und Besondere. 71.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 71.25 Uhr: Besondere und Besondere. 71

Verpachtung.

Die Waldwirtschaft im Amtsberge soll vom 1. April 1928 auf 3 Jahre verpachtet werden. Scheitliche Angebote sind bis zum 20. Februar d. J. dem Salgamt einzureichen. Nachbewerber haben sich über ihre Befähigung als Waldwirt sowie über den Besitz des erforderlichen Wirtschaftsinventars auf Wunsch auszuweisen.

Den Bewerbern ist mündlich Gelegenheit gegeben, die neu erdichtete Kaffeewirtschaft an den Tennisplätzen mit in Betracht zu nehmen.

Die Verpachtungsbedingungen liegen auf dem Salgamt aus.

Die Verpachtung der Amtsberge und Kaffeewirtschaft kann nach vorheriger Anmeldung bei unserem Bauverwalter wochentags stattfinden.

Salgamt Dürrenberg.

Landwirtschaftliche Inventar-Auktion

am Donnerstag, den 16. Februar 1928 ab 10 Uhr vorm. in Öhrner'schen Gute in Tennau (Satz) Bauernstr. 2 (mittelsch. Pferde, Stute, Schweine, alle für mül. Wirtschaft erforderlich, Mähd., Wagen, Ackergerät u. sonst. Wirtschaftsgüter). Ferner kommen noch zum Verkauf: ca 40 Legehühner, 2 Jungkälber, 1 Jungschwein mit neuem Fäß, 1 Dreieck, Glattwalze, 1 fast neuer Reifentisch.

W. Franke, betriebl. Wirt., Merseburg, Pflanzstr. 11. Tel. 625.

Sprachweise verleierte ich am Mittwoch, den 15. Febr., vorm. 11 Uhr in Tennau im Wirtshof „zum besseren Wirt“:

1 Standuhr

1 Sofa mit Umbau

1 Schreibtisch

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Mentel, Gerichtsvollzieher, Nr. 21.

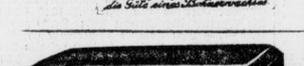
Sächsische Bettfedern-Fabrik Paul Hoyer, Dölitzsch 65

Prov. Sachsen, Angerstr. 4 sendet Ihnen nur beste, streng reelle Qualitäten Bettfedern bedeutend billiger zu Fabrikpreisen.

Ferner prima Bettinlett.

Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei.

Holzmachers Parkettbohle in der Größe 120/20/18 mm, die Seite eines Schrankes.



Modernste Radio-Apparate Radio-Keller

Obere Breite Straße 13

.....

Wünschen Sie endlich mal einen bequemeren, wirklich guten schönen Schall, dann tragen Sie den „Lipsia“-Schall.

Alleinverkauf

W. Ehrentraut

Gotthardstraße 28

II. Geschäft.

Gustav Uhlig, Halle S.

Untere Leipziger Straße

Gegründet 1859

Größtes Lager der Prov. Nur beste Fabrikate in Musik-Instrumenten sowie Grammophon-, Vox-, Elektro-, Hymnophon-, Polyphon-, Elektrophon-, Amato- und Adler-

Sprech-Apparate

zu äußersten Preisen

Auf Wunsch Teilzahlung!

Schallplatten

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Inseraten-Agentur Johs. Timpert

Merseburg • Kleiststraße 9 • Fernr. 709

Spesenfreie Vermittlung von Anzeigen aller Art an alle Zeitungen u. Zeitschriften des In- u. Auslandes

Vertr. d. „Ala“ Anzeigen-Akt.-Ges. in L.-G. mit Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co. G. m. b. H. für Merseburg u. Umgebung

Vorrichtete Bezugsquelle für

Stempel

in Kautschuk und Metall für Behörden, Industrie u. Private

Sauberste Ausführung, bei mäßigen Preisen

Schilder

jeder Art, in allen Metallarten, Emaille, geprägt, geätzt, gestanzt, gegossen, gemalt

Glasschilder Auch ohne Licht leuchtende Schilder

Adressen

für alle Berufsstände, Industriezweige, Behörden, Organisationen, Gesellschaften, Handelsvertretungen Agenturen usw.

für In- u. Ausland

Auf Wunsch u. verbindlicher persönlicher Besuch!

HAMBURG-AMERIKA LINIE

nach allen Häfen des Welt Regelmäßige Passagen- und Frachtdienste

Vergünstigte und Bekanntheitsnamen von See Mittelmeer und Ostindien Nordatlantischen

Reisen von der Welt Westindienfahrten

Auskünfte und Prospekt kostenlos durch die HAMBURG-AMERIKA LINIE HAMBURG / Altona

und die Reisebüros und Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes

Vertretungen in Halle a. S.:

Georg Schultze, Bernburger Str. 32

und Hallisches Verkehrsbüro

Roter Turm, Marktplatz.

Inlett Bettfedern

Stepp- und Daunendecken Gardinen — Teppiche

Liefert auswärtige Firma an Beamte und Private gegen Kredit bis 12 Monate ohne Anzahlung. Verlangen Sie sofort Vertreterbesuch kostenlos. Offerten unter C 695 28 an die Expedition ds. Blattes

Norddeutsche Grund-Credit-Bank

Weimar. Wir legen hiermit einen Teilbetrag von 3 Millionen Goldmark

unserer neuen, nach Thür. Gesetz mündelsicheren 8% igen Gold-Komm.-Schuldverschreibungen Em. XVII

nicht rückzahlbar vor dem 1. Oktober 1933 mit April-Oktober Zinsscheinen zum Kurse von 95,50%

zur Zeichnung auf. Stückelung: 100, 500, 1000, 5000 G.M.

Zeichnungen nehmen wir durch Vermittlung von Banken, Bankiers, Spar- und Girokassen bis zum 5. März 1928 einschl. entgegen. Früherer Zeichnungsschluss bleibt vorbehalten.

Gleichzeitig empfehlen wir als Kapitalanlage unsere inzwischen an der Berliner Börse eingeführten, gleichfalls mündelsicheren 8% igen Gold-Pfandbriefe Em. XVII

nicht rückzahlbar vor dem 1. Oktober 1933 mit April-Oktober Zinsscheinen Börsenkurs z. Zt.: 98%

Prospekte sind bei allen Bankfirmen und Sparkassen erhältlich. Weimar, den 14. Februar 1928.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank.

Eilt! Auswärtige Eilt!

Wäschefabrik

liefert direkt an Beamte und Private gegen Kasse oder günstige Zahlungsbedingung bis 1 Jahr

ohne Preisaufschlag

ohne Anzahlung

Bettwäsche, Linn, Damast, Stangenleinen, Damast- und Küchenhandtücher, Herren- u. Damenwäsche, Oberhemden nach Maß, sowie auch ganze Wäsche-Ausstattungen.

Diskrete Abwicklung. Verlangen Sie bitte sofort Vertreterbesuch ohne Verbindlichkeit. Offerten unter C 966/28 an die Exped. d. Bl.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Betonkies

Mauer-, Putz-, Pflastersand Gartenkies, Eisenbetonkies Gleisbetonkies

liefert in jeder Menge per Waggon Station Dieskau

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Auswärt. Theater.

Spieltheater in Halle. Mittwoch, 20 Uhr: „Oberon“.

Walhalla in Halle. Wien gib acht. Neues Theater in Leipzig. Mittwoch, 19,30 Uhr: „Wagnon“.

Altes Theater in Leipzig. Mittwoch, 20 Uhr: „Die Familie Schreyerlin“.

Operntheater in Leipzig. Mittwoch, 20 Uhr: „Fäbbling in Heidelberg“.

Schauspielhaus in Leipzig. Mittwoch, 20 Uhr: „Sind Sie das, was Sie sind?“

Spieltheater in Halle. 6. u. 8. u. 10. Uhr: „Sind Sie das, was Sie sind?“

Operntheater in Leipzig. Mittwoch, 20 Uhr: „Sind Sie das, was Sie sind?“

Schauspielhaus in Leipzig. Mittwoch, 20 Uhr: „Sind Sie das, was Sie sind?“

Operntheater in Leipzig. Mittwoch, 20 Uhr: „Sind Sie das, was Sie sind?“

Schauspielhaus in Leipzig. Mittwoch, 20 Uhr: „Sind Sie das, was Sie sind?“

Operntheater in Leipzig. Mittwoch, 20 Uhr: „Sind Sie das, was Sie sind?“

Schauspielhaus in Leipzig. Mittwoch, 20 Uhr: „Sind Sie das, was Sie sind?“

Operntheater in Leipzig. Mittwoch, 20 Uhr: „Sind Sie das, was Sie sind?“